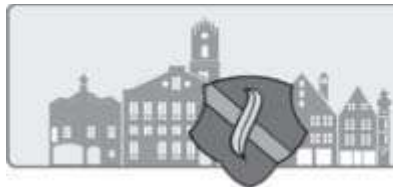




Foto: Meier



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

viele von Ihnen mögen überrascht gewesen sein, als in der Zeitung von einem geplanten Feriendorf in Aidenbach zu lesen war. Dass ich mir über derartige Projekte schon seit längerer Zeit Gedanken mache, ist allerdings nicht so neu. Das Ganze hat auch einen Grund. Als Bürgermeister gehört es zu meinen fundamentalen Aufgaben, die „Ist-Situation“ zu erkennen und mir Gedanken über die zukünftige Entwicklung unserer Marktgemeinde zu machen.

Voraussetzung für eine gute Entwicklung einer Gemeinde sind bestimmte Faktoren. In erster Linie sind dabei die Arbeitsplätze zu nennen. Trotz der derzeitigen guten wirtschaftlichen Lage und Auslastung vieler Betriebe können Arbeitsplätze nie genug sein. Die Einnahmen der Gewerbesteuer sind auf sehr hohem Niveau und werden vermutlich nicht mehr zu steigern sein.

Die Aufgaben des Marktes, aber auch die Ansprüche der Bürger werden in Zukunft weiter zunehmen. Außerdem kann man feststellen, dass Aidenbach trotz der dringend benötigten Verlegung der Staatsstraße 2109 nicht der große Industriestandort werden wird. Dazu fehlt es einfach an der Nähe zur Autobahn.

Es werden vermutlich in den kommenden Jahren auch Veränderungen im Zentrum stattfinden. Das eine oder andere Geschäft wird schließen und eine Neubesetzung wird nicht ganz einfach werden. Denken Sie nur an den Schlecker-Markt.

Auf Grund dieser Gegebenheiten beschäftige ich mich schon lange mit dem zentralen Thema: Wie kann man den Markt Aidenbach nachhaltig beleben? Welche Arbeitsplätze neben Handwerk und Industrie wären bei uns möglich? Nur wenn es gelingt, viele Menschen nach Aidenbach zu holen, haben Geschäfte und Gastronomie eine gute Perspektive und wir alle können davon profitieren.

Diese Argumente ließen mich über den Bereich Tourismus nachdenken. Studien und Umfragen zufolge sind die Ausgaben für Tourismus, Freizeit und Erholung auch während der Finanzkrise ungebrochen, Urlaub im Inland ist gefragter denn je.

Glücklicherweise ist es uns gelungen, ein seriöses Unternehmen zu finden, das gemeinsam mit uns ein Freizeit-Projekt entwickeln und verwirklichen könnte. Geplant ist ein Feriendorf, welches insbesondere Familien mit Kindern anspricht, aber natürlich für alle Bevölkerungsschichten zum Urlaubmachen im eigenen Land seine Reize bietet. Dieses Projekt wäre einzigartig in unserer Region und würde nicht nur für Aidenbach einen wirtschaftlichen Aufschwung bedeuten.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei dem gesamten Marktrat, der dem Projekt positiv gegenüber steht. Auch unser Landrat und die benachbarten Bürgermeister haben mir bereits mitgeteilt, dass auch sie dieses Projekt voll unterstützen werden und für die Region eine große Chance sehen.

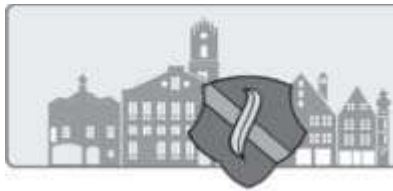
Für mich ist es sehr bedeutend, Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, von Beginn an in dieses Großprojekt mit einzubeziehen. Ihre Meinung, aber auch Ihre Ideen und Vorschläge sind mir wichtig. Das war der Grund, warum wir die Idee bereits im Anfangsstadium in der Presse veröffentlicht haben.

Wann und ob das Projekt überhaupt realisiert werden kann, liegt noch in weiter Ferne. Viele Hürden gilt es zu überwinden. Eines der wichtigsten Kriterien für die Verwirklichung dieser Maßnahme ist die Standortfrage. Ich bitte jedoch um Verständnis, wenn ich mich dazu noch nicht äußern will, weil die Grundstücksbesitzer das Recht haben, es als Erste zu erfahren.



Eines möchte ich allerdings klar stellen. Wenn man keine Ideen und Visionen hat oder nicht den Mut hat, diese anzupacken, würde es viele erfolgreiche Projekte nicht geben. Dies würde Stillstand bedeuten - Stillstand bedeutet Rückschritt. Und genau das wäre aus meiner Sicht schlecht für die zukünftige Entwicklung Aidenbachs.

*Ihr
Karl Obermeier
1. Bürgermeister*



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Wegweiser

So können Sie uns erreichen:

Verwaltung, Vermittlung (0 85 43) 96 03-0
Fax Aidenbach (0 85 43) 96 03 30
<http://www.aidenbach.de>
 E-Mail: info@aidenbach.de oder posteingang@aidenbach.de

Martina Wohlfahrt, I. Stock 96 03-11
 (Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister, Informationsblatt, Telefonvermittlung nur von 08:00 bis 12:00 Uhr)
 E-Mail: martina.wohlfahrt@aidenbach.de

Markus Bauer, Erdgeschoss 96 03-13
 (Einwohnermeldeamt, Passamt, Jagd- und Fischereiwesen, Fundbüro, Tourismus, Sozialhilfe)
 E-Mail: markus.bauer@aidenbach.de

Helmut Jungwirth, I. Stock/Zi.-Nr. 12 96 03-14
 (Bauamt, Ordnungsamt)
 E-Mail: jungwirth@aidenbach.de

Sandra Bauer, II. Stock/Zi.-Nr. 22 96 03-15
 (Standesamt, Friedhof)
 E-Mail: sandra.bauer@aidenbach.de

Michael Braun, I. Stock/Zi.-Nr. 14 96 03-17
 (Geschäftsleitung, Kämmerei)
 E-Mail: michael.braun@aidenbach.de

Stefanie Gabler, I. Stock/Zi.-Nr. 13 96 03-18
 (Kassenverwaltung)
 E-Mail: stefanie.gabler@aidenbach.de

Rosemarie Vitzthum, I. Stock/Zi.-Nr. 11 96 03-19
 (Kassenverwaltung, Renten, Gewerbeamt)
 E-Mail: rosemarie.vitzthum@aidenbach.de oder
 E-Mail: kasse@aidenbach.de

Mathilde Winklbauer, II. Stock/Zi.-Nr. 23 96 03-20
 (Beitragswesen, Sitzungsdienst)
 E-Mail: mathilde.winklbauer@aidenbach.de

Außenstelle Beutelsbach Astrid Bruckmann 13 78
 E-Mail: astrid.bruckmann@aidenbach.de
 Fax Beutelsbach 46 78

Bauhof Hans Biedersberger 91 60 36
 E-Mail: bauhof@aidenbach.de

Hallenbad 17 46

Freiwillige Feuerwehr 38 31

Recyclinghof Aidenbach 46 18

Recyclinghof Aldersbach 46 00

Abfallwirtschaftsgesellschaft

Donau-Wald (0 99 03) 92 00

Kompostieranlage Ortenburg (0 85 42) 21 25

Öffnungszeiten

Rathaus

Vormittags:

Montag bis Freitag 08:00 - 12:00 Uhr

Nachmittags:

Montag bis Donnerstag 13:00 - 16:00 Uhr

Freitag Nachmittag geschlossen

Recyclinghof Aidenbach

Dienstag 13:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch 09:00 - 12:00 Uhr

Freitag 13:00 - 17:00 Uhr

Samstag 09:00 - 12:00 Uhr

Recyclinghof Aldersbach

Mittwoch 13:00 - 17:00 Uhr

Freitag 13:00 - 17:00 Uhr

Samstag 09:00 - 12:00 Uhr

Kompostieranlage Ortenburg

Dienstag bis Donnerstag 07:00 - 12:00 Uhr

und von 13:00 - 16:00 Uhr

Freitag 07:00 - 12:00 Uhr

und von 13:00 - 17:00 Uhr

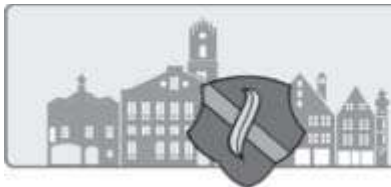
Samstag 08:00 - 13:00 Uhr

Renovierung der Dorfkirche in Mistlbach

Die Renovierung der St.-Laurentius-Kirche in Mistlbach steht kurz vor ihrem Abschluss. Angefangen hat alles am 31. Mai 2011 nach dem Schaueramt, zu dem sich die Dorfbevölkerung wie jedes Jahr am Dienstag vor Christi Himmelfahrt eingefunden hatte. Der desolate Zustand des Gebäudes war offensichtlich und dass man eine weitreichende Entscheidung treffen musste, stand außer Frage; denn nur die Schönheitsfehler auszubessern, würde wenig Sinn machen. Es gab drei Möglichkeiten: Die Kirche a) dem Verfall preisgeben und Gras darüber wachsen lassen, b) verkaufen, wie dies in anderen Diözesen bereits gehandhabt wird (und man möchte es nicht glauben: Immer finden sich genügend Kaufinteressenten!) oder c) renovieren und erhalten, mit anderen Worten: sehr viel Arbeit, Opfer, Schweiß, Mühe, finanzielle Belastung....

Ohne lange Debatte war man sich schnell einig, dass „unsere“ Kirche nicht aufgegeben und auch nicht hergegeben werden darf. Bereits nach Pfingsten 2011 schritt man zur Tat. Folgende Arbeiten waren nach und nach auszuführen:

- Drainage rund um die Kirche komplett neu anlegen,
- Dachbleche und -rinnen, Jalousien in den Schalllöchern, Treppen, Geländer, Fensterbleche teils erneuern, teils ausbessern,



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

- das gesamte Gebäude außen gründlich mit Hochdruckreiniger abwaschen,
- schadhafte Stellen am Putz und Mauerwerk ausbessern,
- Außenmauern mit spezieller Fassadenfarbe dreimal streichen,
- Innenwände sechsmal(!) mit Kalklauge tünchen,
- Kreuzweg, Gestühl, Eingangstüre, Fensterkreuze usw. reinigen bzw. entrostet und einölen,
- Zugangsbereich, Treppenaufgang, Außenanlagen neu gestalten u. v. m.

Handwerksfirmen sah man nur selten auf der Baustelle, denn die meisten Arbeiten führten die Dorfbewohner - Männer wie Frauen - eigenhändig aus. Fachmännisch beraten und angeleitet wurden sie dabei vom Diözesanbauamt, vom Landesamt für Denkmalpflege und von einem Kirchenmalermeister; darüber hinaus zeigten die unermüdlichen Helfer selbst viel Sachverstand und Einfühlungsvermögen, denn sie waren immer mit Leib und Seele bei ihrer Arbeit. So konnte manches Problem auf ihre Anregung hin schon an Ort und Stelle einfacher und billiger gelöst werden. Oberstes Ziel war immer, so zu arbeiten, dass nachträgliche Kritik oder Beanstandung sich erübrigten. „Niemand darf später merken, dass es lauter Bauern waren, die hier gearbeitet haben,“ lautete die Devise. Von verschiedenen Stellen wurden ihnen auch wiederholt meisterhafte Leistungen bescheinigt, so dass das ganze Unternehmen ohne Übertreibung als höchst gelungen bezeichnet werden darf.

Die Gesamtkosten werden sich auf ca. 110.000 EUR belaufen. Den Großteil davon (71.000 EUR) trägt die Bischöfliche Finanzkammer, den Rest (39.000 EUR) muss die Pfarrei übernehmen. Davon konnten auf Anforderung aus Rücklagen 10.000 EUR sofort überwiesen werden, 30.000 EUR brachten im Laufe der Zeit die Helfer durch freiwillig geleistete Arbeitsstunden auf, so dass die finanzielle Belastung der Pfarrei in einem durchaus verantwortbaren Rahmen bleibt. Besonders dankbar ist man in diesem Zusammenhang in der Kirchenverwaltung für Zuwendungen von Seiten der Marktgemeinde, einiger Handwerksfirmen und privater Spender. Zusammenfassend lässt sich sagen: Nur die grundsätzliche Bereitschaft der Mistlbacher, durch tatkräftige Mitarbeit die Kosten so niedrig wie möglich zu halten und die großzügige Unterstützung durch die Marktgemeinde haben diese gründliche Renovierung möglich gemacht, ansonsten wäre die Pfarrei finanziell überfordert gewesen.

Ein kleines Dorf hat hier ein großes Werk vollbracht. Es wurde nicht nur das Erbe der Väter bewahrt und ein Jahrhundert altes Kulturdenkmal gerettet, sondern vor allem auch ein beeindruckendes Glaubenszeugnis abgelegt. Warum sonst opfert man so viel Freizeit und Schaffenskraft für ein Bauwerk, das keinerlei materiellen Gewinn einbringt? Unwillkürlich kommen dem Besucher dieses ehrwürdigen Kirchleins die vielen Menschen in den Sinn, die an diesem Ort schon vor uns gelebt, gearbeitet, gelitten, gefeiert, gebetet, gefleht, gejubelt, geklagt, geopfert, gedankt, geglaubt und vertraut haben.

Bericht: Scharnagl

Einladung

Feier zum Abschluss der Renovierung der
St.-Laurentius-Kirche
am Sonntag, 14. Oktober 2012
9.45 Uhr Gottesdienst in Mistlbach

Trinkwasser und Legionellen - Was Wohnungseigentümer und Vermieter wissen sollte

Immer wieder gehen bei der Verwaltung Fragen ein in Bezug auf die Untersuchungspflichten des Trinkwassers in Wohngebäuden. Die Änderung der Trinkwasserverordnung aus dem Jahr 2011 führte zu einer Neuregelung bezüglich der Legionellenuntersuchungen in Trinkwassererwärmungsanlagen.

Von der Untersuchungspflicht auf Legionellen betroffen sind Unternehmer oder sonstige Inhaber einer Trinkwasserinstallation,

- in der Trinkwasser im Rahmen einer öffentlichen oder gewerblichen Tätigkeit abgegeben wird (z.B. bei Kindergärten aber auch bei Vermietung von Wohnungen) und
- die eine Großanlage zur Trinkwassererwärmung enthält und
- die Duschen und andere Einrichtungen enthält, in denen es zu einer Verneblung des Trinkwassers kommt (also beispielsweise nicht bei Handwaschbecken in der Toilette von Restaurants).

Großanlagen sind alle Anlagen mit Speicher-Trinkwassererwärmern oder zentralen Durchfluss-Trinkwassererwärmern mit einem Inhalt von mehr als 400 Liter oder mehr als 3 Litern in einer Rohrleitung zwischen Abgang des Trinkwassererwärmers und der Entnahmestelle.

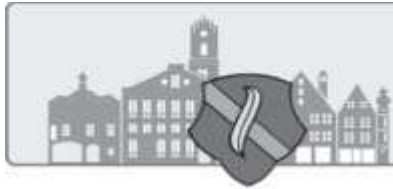
Ein- und Zweifamilienhäuser unterliegen definitionsgemäß nicht der Untersuchungspflicht auf Legionellen.

Wohnungseigentümer (auch in Gemeinschaft) müssen dieser Verpflichtung nachkommen, wenn die o.g. Voraussetzungen zutreffen und Wohnraum in dem betreffenden Gebäude (auch nur teilweise) vermietet ist.

Die Untersuchungshäufigkeit für die systematische Untersuchung auf Legionellen liegt bei einmal pro Jahr. Die Untersuchung muss durch ein akkreditiertes und vom Land gelistetes Labor durchgeführt werden. Die Untersuchungsergebnisse sind dem Gesundheitsamt zu übermitteln, dieses stellt ggf. fest, ob der Betreiber Maßnahmen gegen eine Kontamination zu treffen hat.

Rentensprechtag in Aidenbach

Am Donnerstag, den 04. Oktober 2012, findet wieder der Rentensprechtag des Staatlichen Versicherungsamtes statt. Aidenbacher und Beutelsbacher Bürgerinnen und Bürger können hier kostenlos Informationen zu allen Fragen aus dem Sozialversicherungsrecht (insbesondere auch zum Thema „Rente“) einholen. Um vorherige Terminvereinbarung unter (08543) 960319 bis spätestens Montag, 01. Oktober 2012, wird gebeten.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Anschluss der Ortsteile Schöföbach und Buchenöd an die Kanalisation

Die Kanalbauarbeiten in den Ortsteilen Schöföbach und Buchenöd haben am 03. September 2012 begonnen. Mit dem Anschluß der beiden Weiler kann das vom Marktrat im Jahre 2004 beschlossene Abwasserkonzept vollständig umgesetzt werden. Wenn die sechs Anwesen an die zentrale Entwässerungseinrichtung des Marktes Aidenbach angeschlossen sind, dann entsorgen nunmehr rd. 97 % der Einwohner ihr Abwasser über die Kläranlage in Aldersbach und die dezentralen Anlagen in Gunzing und Köching. Gegenüber anderen Kommunen hat Aidenbach den Vorteil, dass am Hauptort der weitaus überwiegende Teil der Bevölkerung lebt und die 19 Ortsteile und Weiler nur dünn besiedelt sind.

Die Baufirma Geisendorfer Rohrleitungsbau GmbH & Co.KG aus Egglham führt die Tiefbauarbeiten durch. Sie verlegt die Leitungen entlang den beiden Kreisstraßen PA 81 und 82 und verbaut die Einlaufschächte bei den jeweiligen Grundstücken. Die Firma Pumpenpauli aus Tittling ist für die Maschinentechnik zuständig. Sie sorgt für den Einbau und den Elektroanschluß der Abwasserpumpen. Das Einbringen der Leitung erfolgt zum Teil im Spülbohrverfahren, durch Einpflügen oder in offener Bauweise, je nachdem welches Verfahren aufgrund der Örtlichkeiten das günstigere ist. Der Durchmesser der Kunststoffrohre beträgt lediglich 10 cm. Größere Leitungen sind nicht notwendig, weil es sich um eine Druckentwässerung handelt. Die häuslichen Abwässer der einzelnen Anwesen werden in Schächte eingeleitet und mittels Schneiradpumpen zum Hauptkanal nach Aidenbach transportiert. Regen- oder Oberflächenwasser darf in die Schächte nicht eingeleitet werden. Von den Hauseigentümern werden Herstellungsbeiträge gemäß der Beitrags- und Gebührensatzung erhoben. Berechnungsgrundlage ist die Geschoßfläche des Wohnhauses und eventuell angeschlossener Nebengebäude. Das Grundstück bleibt außer Ansatz.

Wenn es witterungsbedingt keine Verzögerungen gibt, dann erfolgt die Baufertigstellung noch im Oktober 2012.

Leichenhaus renoviert



Anfang 1972 wurde das jetzige Leichenhaus am Friedhof Aidenbach-Buchenöd in Betrieb genommen. Abgesehen vom Einbau eines Besucher-WCs wurden am Gebäude seit dieser Zeit keine größeren Veränderungen bzw.

Renovierungen vorgenommen. Mittlerweile hatte der Zahn der Zeit sowohl am Gebäude als auch an der Einrichtung genagt, so dass sich die Friedhofsverwaltung entschloss, einige Renovierungsmaßnahmen durchzuführen.



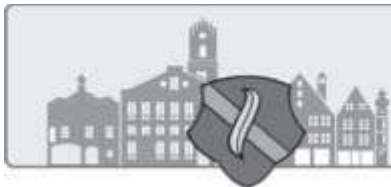
In Zusammenarbeit mit dem gemeindlichen Bauhof, der örtlichen Bestattungsunternehmerin Elvira Oswald und des Malerbetriebs Josef Maidorn wurde kräftig am und im Leichenhaus gewerkelt. In erster Linie wurden Wände und Decke neu gestrichen bzw. lackiert. Darüber hinaus wurden in die Jahre gekommene Einrichtungsgegenstände entsorgt und ersetzt.

Das Leichenhaus wirkt nun wesentlich freundlicher und bietet für unsere Verstorbenen und deren Angehörige wieder einen würdigen Rahmen für den letzten Weg.

Pflasterung Vorplatz Urnenwand

Der Beschluss aus der Marktratssitzung vom 26.07.2012 wurde Anfang September umgesetzt. Das Gremium hat beschlossen den Vorplatz und die Zuwegung zur Urnenwand im neuen Friedhof mit Pflaster befestigen zu lassen. Die Arbeiten hat die Baufirma Maierhofer aus Aldersbach-Walchsing durchgeführt. Bei der Breite orientierten sich die Bauarbeiter an der Urnenwand und dem rechteckigen Format des Betonpflasters (30 x 30 cm). Staub erzeugende Schneidarbeiten ließen sich dadurch vermeiden. Der Pflasterbereich wurde mit einem auf Beton gesetzten Granit-Einreiherring eingefasst.

Die Baumaßnahme hat den Platz vor der Urnenwand optisch enorm aufgewertet. Der Hauptzweck ist aber die gute Begehrbarkeit des Urnenvorplatzes bei jeder Witterung. Besonders die ältere Generation und Rollstuhlfahrer.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

rer werden es schätzen, daß sie jetzt nicht mehr über eine unebene und feuchte Grasfläche gehen müssen. Im Rahmen dieser Pflasteraktion wurde auch gleich noch die Ablaufrinne an der Aussegnungshalle erneuert. Die alte Betonrinne war im Laufe der Zeit brüchig geworden und hat ihre Entwässerungsfunktion nicht mehr erfüllt.

Neue Ruhebänk am Max-Peinkofer-Weg

Der Max-Peinkofer-Weg ist eine vielbegangene Abkürzung von der Mittelchule zur Hollerbacher Straße. Auch der Wanderweg zu den drei Denkmälern der Bauernschlacht verläuft auf dieser Strecke.

Die Grundstücksanliegerin, Frau Margarete Paulus nahm zu Bürgermeister Karl Obermeier Kontakt auf. Sie erklärte sich bereit eine Ruhebänk zu spenden, die Ihrem Wunsch entsprechend am Max-Peinkofer-Weg aufgestellt wurde. Bereits in früheren Jahren war dort immer eine Bänk, jedoch wurde diese durch Witterungseinflüsse unbrauchbar und nicht mehr ersetzt.

Dank der Bankspende können Wanderer und Spaziergänger im Max-Peinkofer-Weg jetzt wieder eine Rast einlegen. Der Markt Aidenbach bedankt sich bei Frau Margarete Paulus sehr herzlich.

Hinter den Kulissen des Aidenbacher Volksfestes

Während die Gäste aus Nah und Fern in den Festzelten feiern, bedeutet des Aidenbacher Volksfest für zahlreiche freiwillige Helfer sechs Tage lang Arbeit und Verantwortung.



An allen Volksfesttagen sind die Helfer des BRK Aidenbach am Aidenbacher Volksfest vor Ort und sorgen freiwillig und ehrenamtlich für die Gesundheit der Festbesucher. Insgesamt leistete die BRK Bereitschaft Aidenbach heuer rund 111 Stunden Dienst. Während der Festtage wurden 25 Personen durch die anwesende Mannschaft erstversorgt. Viermal kam der Rettungswagen der Unter-

stützungsgruppe Rettungsdienst zum Notfalleinsatz, wovon drei Personen anschließend ins Krankenhaus zur weiteren Behandlung transportiert wurden.

Zufrieden zeigte sich Bereitschaftsleiter Christian Ettenhofer: „Positiv in unseren Augen ist, dass keine volltrunkenen Gäste durch das Sanitätspersonal versorgt werden mussten. Auch waren keine Verletzungen durch körperliche Gewalt zu beklagen. Somit aus Sicht des BRK Aidenbach ein wirklich gelungenes Fest!“

Der im jährlichen Wechsel mit der Wasserwacht Aidenbach durchgeführte Parkplatzdienst wurde im Jahr 2012 durch das BRK Aidenbach gemeistert. Hierbei wurden (neben dem Sanitätsdienst) weitere 121 Arbeitsstunden durch die ehrenamtlichen Mitglieder geleistet.



Auch die Freiwillige Feuerwehr Aidenbach ist beim Volksfest jedes Jahr vor Ort. Insbesondere sorgen sie beim Ausmarsch zur Volksfesteröffnung, beim Oldtimerumzug und beim Feuerwerk für die Sicherheit von Teilnehmern und Zuschauern. In diesem Jahr wurden von den Feuerwehrern insgesamt 62 Einsatzstunden geleistet.

Logistisch am aufwendigsten gestaltete sich hierbei der Einsatz beim Oldtimerumzug. Die Aufstellung von mehr als 200 Fahrzeugen zu einem Korso und die Absperrung der in den Markt führenden Kreis- und Staatsstraßen mit teilweiser Verkehrsumleitung erforderte eine umfangreiche Koordination zwischen den beteiligten Feuerwehreinheiten. Mit ihrem erstklassigen Einsatz haben sie auch die Sicherheit der zahlreichen Zuschauer gewährleistet.

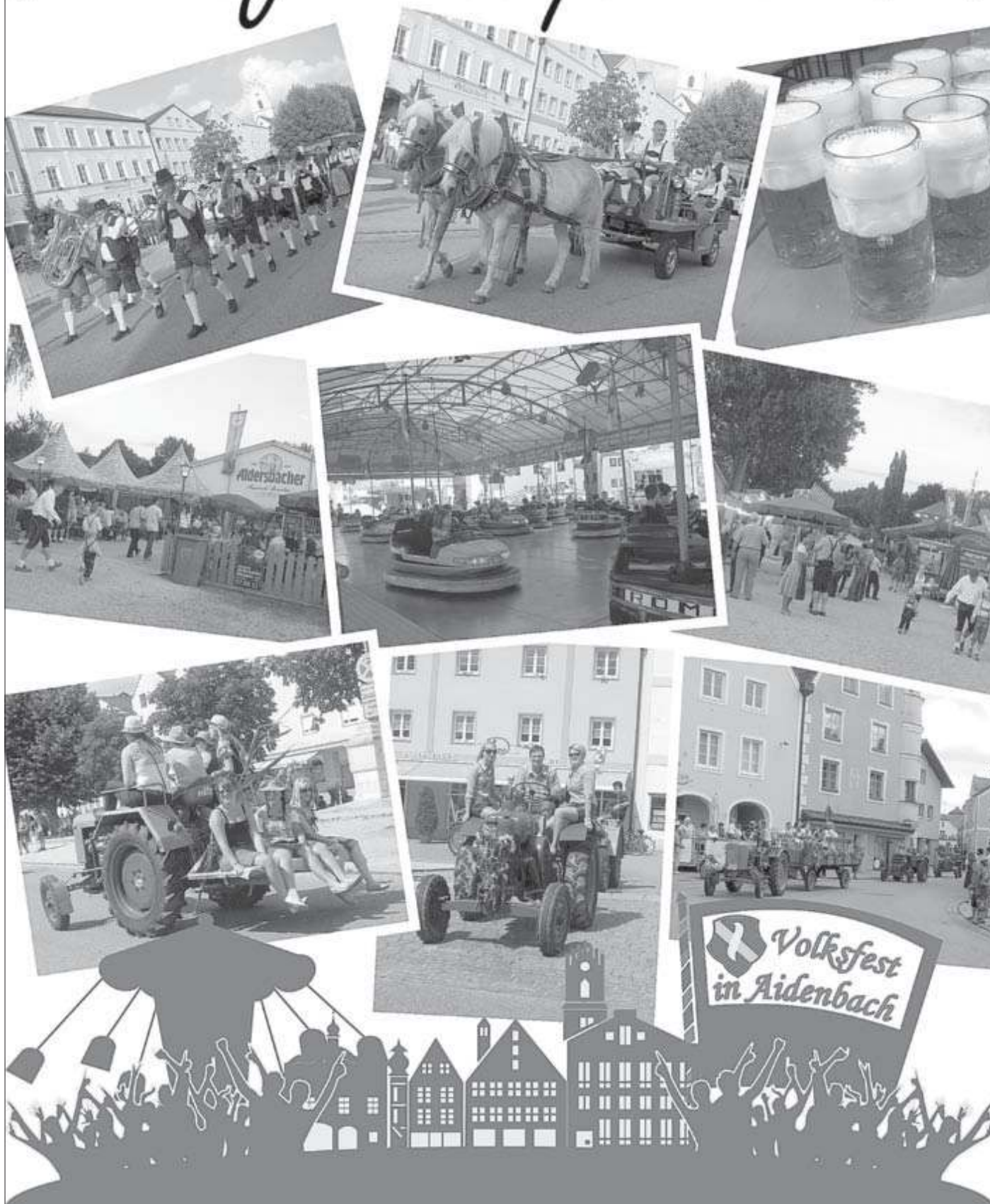
Bürgermeister Karl Obermeier möchte sich an dieser Stelle bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern ganz herzlich bedanken. Ohne ihre großartige Leistung wäre die Durchführung des Aidenbacher Volksfestes unmöglich.

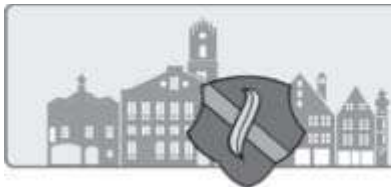
www.wittich.de

Go online! Go Wittich



Volkstfest-Impressionen





AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Besuch aus der Stadt Geisenfeld



Dass Busgruppen aus Oberbayern zu einer „Zeitreise“ nach Aidenbach kommen ist inzwischen eigentlich Normalität. Sie buchen dabei das Kombiangebot von Aidenbach und Aldersbach, wo den Gästen in historischem Kostüm niederbayerische Geschichte veranschaulicht wird. Am Vormittag präsentiert der „Freiherr von Gemmel“ (alias Peter Loll) im Aidenbacher Rathaus die Geschichte des Bayerischen Volksaufstandes von 1705/06. Am Nachmittag führt „Herzogin Judith von Schweidnitz“ (alias Cornelia Krenn) durch die Geschichte des Klosters Aldersbach.

Doch diesmal war alles anders als normal. Sind es sonst meistens Vereine, die mit dem Bus ihren Jahresausflug nach Niederbayern machen, war es diesmal die ganze Stadtverwaltung von Geisenfeld, die zu ihrem Betriebsausflug mit zwei Bussen unterwegs war. Die Gruppe mit dem Geisenfelder Bürgermeister fuhr nach Aidenbach, die andere nach Aldersbach.

Der „Freiherr von Gemmel“ wartete diesmal ganz besonders gespannt auf seine Besuchergruppe, denn den Geisenfeldern sind „Zeitreisen“ nichts Unbekanntes. In Geisenfeld führen die Schauspieler der Gruppe „Stadtstorch“ durch die Geschichte der Kleinstadt und des Klosters. Die Texte für diese szenischen Stadtführungen wurden von Peter Klewitz geschrieben, der auch das Drehbuch für das Aidenbacher Freilichtspiel „Lieber bairisch sterben ...“ verfasst hat.

Aber diesmal musste der „Freiherr“ sehr lange warten. Die beiden Busse aus Geisenfeld wurden durch eine Kontrolle auf der Autobahn eine ganze Stunde lang aufgehalten. Warten musste auch der Kameramann, der für die Gemeinde Aidenbach einen Videoclip dieser „Zeitreise“ drehen sollte.

Endlich angekommen, wurden die Geisenfelder als erstes vom Aidenbacher 1. Bürgermeister Karl Obermeier begrüßt, der den Gästen kurz die Marktgemeinde vorstellte. Die Antwort des Geisenfelder 1. Bürgermeisters Christian Staudter zeigte, dass beide Gemeinden trotz unterschiedlicher Größen ähnliche Aufgaben haben. Nach dem Austausch von Begrüßungsgeschenken konnte der „Freiherr von Gemmel“ endlich seine „Zeitreise“ beginnen. Es galt, die eine Stunde Zeitverlust wieder aufzuholen - das Programm musste gestrafft, einige Programmpunkte sogar gestrichen werden. Trotz des Zeitdrucks konnte der „Freiherr“ mit seiner Kombination aus Bildpräsentation, Anschauungsmodellen und Rollenspiel die Gäste aus Geisenfeld in seinen Bann zie-

hen. Anschließend konnten sie nach den obligatorischen Erinnerungsfotos vor dem Rathaus und dem Bauernkämpfer-Denkmal mit einer nur geringen Verspätung das weitere geplante Tagesprogramm fortführen.

Bericht/Foto: Loll

Aidenbach hat seit Juli offiziell eine Tagesmutter

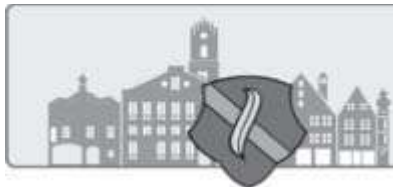


Tagesmütter sind Frauen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Kinder im Alter von 0 - 13 Jahren in ihrem Zuhause zu betreuen, wenn Eltern oder ein Elternteil diese Aufgabe nicht wahrnehmen können. Wenn Kindergarten-/ oder Schultag zu Ende ist und die Arbeitszeiten darüber hinausgehen, in den Ferien, bei geplanten Krankenhausaufenthalten oder bei unerwarteter Erkrankung eines der Elternteile, ist oft bei den betroffenen Personen Not an der Frau/Mann. So machen berufliche oder krankheitsbedingte Umstände die Arbeit der Tagesmutter nötig.

Die Kinder werden dann in dieser Zeit fachkundig betreut. Frau Regine Flade hat nun in Aidenbach solch eine Tagesmutterstelle eröffnet. Als gelernte Kinderpflegerin, mit einigen pädagogischen Ergänzungsschulungen, und nun auch der Qualifikation als Tagesmutter, (die vom Kinderschutzbund und dem Jugendamt ausgestellt wird), betreut sie, meist mit ihrer 17-jährigen Tochter- (die auch eine vom Kinderhilfswerk qualifizierte Babysitterin ist) -, die Kinder in ihrem Haus. Ein liebevoll kindgerechter Garten bietet besonders in der warmen Jahreszeit viel Auslauf für die Kinder.

Die Tätigkeit als Tagesmutter wird auch vom Jugendamt unterstützt. Eltern, egal ob alleinerziehend oder verheiratet, haben hier die Möglichkeit Anträge zur Betreuung zu stellen. Nähere Auskünfte erteilt das Kreisjugendamt, oder Frau Flade gerne persönlich unter der Rufnummer 08543 -624733

Bericht: Regine Flade



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Evelyn Joosz erhielt Bayerischen Staatspreis



Allen Grund zur Freude gab es kürzlich in der Metzgerei Joosz. Evelyn Joosz, Tochter von Inhaber Wolfgang und Anna-Maria Joosz, wurde als Prüfungsbeste geehrt und erhielt den Staatspreis für die Note 1,0. Nach ihrer Ausbildung zur pharmazeutisch-technischen Assistentin entschloss sie sich auf den Beruf der Fleischerin umzuschulen - mit hervorragenden Leistungen. Ende Juli konnte sie bei der Abschlussfeier an der Berufsschule ihren Gesellenbrief der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz entgegennehmen. Bürgermeister Karl Obermeier und Karl-Heinz Forster vom Gewerbeverein Aidenbach gratulierten zu dieser Spitzenleistung und wünschten ihr für den weiteren Lebensweg viel Glück und alles Gute.

Bild: Joosz

Neueröffnung: Zurich Büro Aidenbach



Mitte Juli 2012 konnte der offizielle Eröffnungstag des Zurich Versicherungsbüros am Marktplatz 1 in Aidenbach gefeiert werden.

Unter erfreulich großer Teilnahme hatten Kunden, Familien und Freunde Gelegenheit die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen. Bei Fingerfood und Getränken entstanden sehr interessante und angeregte Gespräche, die

auf eine vertrauensvolle und intensive Zusammenarbeit schließen lassen. Viele Kunden signalisierten einen hohen Bedarf an persönlicher und kompetenter Beratung. Der Versicherungsfachmann Andreas Weidl hat sich auf die Fahne geschrieben, eben diese Leistungen zu liefern und eine allumfassende Betreuung zu gewährleisten.

Bürgermeister Karl Obermeier gratulierte mit dem Aidenbacher Wappen und wünschte viel Erfolg.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Freitag von 14:00 bis 16:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Telefon: 08543 - 9185484

Mobil: 0170 - 5260665

Bericht/Foto: Weidl

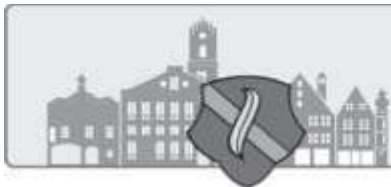
In Aidenbach wird wieder geblitzt



Damit sind keine Radarfallen gemeint, sondern Fotolampen, denn die Zeiten, in denen es in Aidenbach keinen Fotografen mehr gab, nähern sich dem Ende. Im Frühjahr 2013 wird die Fotografin Treudis Naß aus Haarbach/Rainding an zentraler Stelle auf dem Marktplatz ein Fotoatelier eröffnen. Die Idee entstand bereits Anfang Dezember 2011, als sich die Fotografin und der Bürgermeister von Aidenbach auf einer Weihnachtsfeier kennen-

lernten. Im Laufe des Jahres wurden die Gespräche intensiviert und vor ein paar Tagen schließlich war das Projekt in trockenen Tüchern.

Treudis Naß ist gelernte Fotografin. Sie hat ihre Ausbildung mit Schwerpunkt klassische Porträtfotografie noch im analogen Zeitalter von Balkenkameras und Dunkelkammern gemacht. Mittlerweile arbeitet natürlich auch sie digital. „Ich liebe die digitale Fotografie und die 1000 Möglichkeiten, die sie eröffnet hat“, meint sie: „Aber ich bin froh, dass ich auch die Ursprünge noch kenne und beide Seiten - die klassische und die moderne - miteinander verbinden kann. Wer hat zu meiner Lehrzeit schon einen Babybauch fotografiert. Das war die absolute Ausnahme, heute gehört das zu meinem Repertoire, ebenso wie stylische After-Wedding-Shootings oder gefühlvolle erotische Aufnahmen.“



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Im Moment betreibt die Fotografin ihr Ende November letzten Jahres eröffnetes Atelier im beschaulichen Haarbacher Ortsteil Raining im Privathaus. Da sie erst vor einem Jahr der Liebe wegen aus dem Rhein-Main-Gebiet nach Niederbayern übersiedelt ist, war dies zunächst der Anfang. Jetzt folgt mit der Eröffnung eines Ladenlokals der nächste Schritt. „Ich freue mich auf meine neuen Geschäftsräume und die Menschen in Aidenbach“, erklärt sie: „Mit dem großen Schaufenster kann ich meine Arbeiten und mein Angebot dann viel besser präsentieren und mehr Aufmerksamkeit erreichen.“ Zur Zeit arbeitet sie vor allem auf Empfehlungsbasis. „Das ist der beste und schönste Weg, neue Kunden zu gewinnen, aber auch der langsamste“, so ihre Erfahrung nach einem knappen Jahr.

Das Fotoatelier SICHTSTARK bietet Privat- und Gewerbekunden ein großes Spektrum an. Die Fotografin arbeitet aber darüber hinaus als Event-Reporterin z. B. für die Paparazzi und auch in der Hotelfotografie hat sie sich bereits einen Namen gemacht. Bis zu geplanten Geschäftseröffnung im März 2012 freut sie sich schon jetzt über den Besuch der Aidenbacher und Bürger in ihren Räumen in Raining.

Nähere Infos unter:

SICHTSTARK fotodesign

Treudis Naß/Fotografin

Kronholzer Str. 2

94542 Haarbach/Raining

Telefon: 08542/4659861

E-Mail: post@sichtstark.de

Internet: www.sichtstark.de

Bericht/Foto: Treudis Naß

notwendig. Auch wolle man in diesem Jahr ein zusätzliches Angebot an Essen schaffen. Ob dies nun Kaiserschmarrn, Brutzelfleisch oder Ofenkartoffeln sein wird, wird beim nächsten Treffen beschlossen. Ebenso wird die Einteilung der verschiedenen historischen Stände und der genaue Ablauf im Oktober ausgearbeitet.

Bürgermeister Karl Obermeier bedankte sich bei allen Teilnehmern für den gelungenen historischen Weihnachtsmarkt im letzten Jahr. Es ist schön zu sehen, dass alle Vereine gemeinsam an einem Strang ziehen und eine so großartige Veranstaltung auf die Beine stellen. Alle Gäste waren begeistert, so Obermeier, da der Kommerz nicht im Vordergrund stand, sondern das gemütliche Beisammensein und das Einstimmen auf die Vorweihnachtszeit.

Bericht: Astrid Maier

Das Hallenbad ist ab 04. Oktober wieder geöffnet

Jeden Samstag Warmbadetag

Ab Dienstag, den 04. Oktober ist die Öffentlichkeit wieder herzlich zum Besuch in das Hallenbad eingeladen. Die Bewegung im Wasser wirkt gerade in der kalten Jahreszeit wie ein Jungbrunnen und stärkt neben den Muskeln auch das Immunsystem. Um die Attraktivität des Hallenbades weiter zu steigern wurde Anfang dieses Jahres im Hallenbad ein Warmbadetag eingeführt. An Samstagen wird immer die Wasser- und Lufttemperatur um 2 Grad erhöht. Die Wassertemperatur liegt damit bei angenehmen 30 Grad. Auch die Sauna wird wieder geöffnet.

Nikoläuse planen bereits für den zweiten historischen Weihnachtsmarkt

Die Planungen für den zweiten historischen Weihnachtsmarkt, der vom 30.11. bis 02.12.12 in Aidenbach stattfinden wird, laufen bereits auf Hochtouren.

Dazu luden die Aidenbacher Organisatoren Eva Kapfhammer, Astrid Maier, Wenzl Probst und Wolfgang Joosz die Aidenbacher Vereinsvorstände zu einem Treffen im Gasthaus Woerlein ein.

Wolfgang Joosz bedankte sich nochmals bei allen, die im letzten Jahr dazu beitrugen, einen so erfolgreichen Weihnachtsmarkt abzuhalten. Besonders erfreut zeigte er sich, dass alle Vereine auch in diesem Jahr wieder mitmachen. Als zusätzliches Highlight wird für den historischen Weihnachtsmarkt eine Spindelpresse geordert. Als Vorlage für die Münzen wird eine alte Ansicht von Aidenbach verwendet. Wolfgang Joosz bedankte sich bei der Raiffeisenbank Aidenbach, die einen Teil der Kosten übernimmt.

Anschließend informierte Wenzl Probst die Anwesenden über die finanzielle Seite. Es sind Ausgaben für die Werbung, Weihnachtstassen und vieler Kleinigkeiten

Wir gestalten ihr
Inserat
ganz nach Ihren
Ideen!!!

Tel. 0 91 91 / 72 32-0
Fax 0 91 91 / 72 32-30



Seison start am **4. Oktober** Erholung und Badespass ganz in Ihrer Nähe...

Hallenbad Aidenbach

mit Sauna, Solarium und Massagepraxis

Schulstraße 4, 94501 Aidenbach, ☎ (08543) 1746

Öffnungszeiten

Hallenbad
 Montag bis Freitag: 15.30 bis 21.00 Uhr
 Samstag (Warmbadetag): 14.00 bis 19.00 Uhr
 Sonn- und Feiertage: 14.00 bis 20.00 Uhr

Sauna (jeweils 1/2 Stunde nach Badöffnung)
 Montag und Mittwoch: Damen
 Dienstag und Freitag: Herren
 Donnerstag, Samstag, Sonn- und Feiertage: Gemischt

Solarium zu Bad-/Praxiszeiten geöffnet!

Kosmetik-, Fußpflege- und Massagepraxis: ☎ (08543) 3765
 Montag: 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 19.00 Uhr
 Dienstag: 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 20.00 Uhr
 Mittwoch: 9.00 bis 12.00 und nach Vereinbarung
 Donnerstag: 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 20.00 Uhr
 Freitag: 9.00 bis 11.30 und 14.00 bis 18.00 Uhr

An folgenden Tagen ist das Hallenbad Aidenbach geschlossen: Neujahr, Rosenmontag, Faschingsdienstag, Karfreitag, Ostersonntag, Allerheiligen, Heiliger Abend, 1. Weihnachtsfeiertag, Silvester

Eintrittspreise

Kategorie	Eintritt
Kleinkinder (bis 5 Jahre)	Eintritt frei!
Kinder (6 bis 16 Jahre)	
Tageskarte	1,50 €
Zehnerkarte	12,00 €
Saisonkarte	40,00 €
Erwachsene (ab 17 Jahre)	
Tageskarte	2,50 €
Zehnerkarte	20,00 €
Saisonkarte	70,00 €
Saunakarte inkl. Bad	6,00 €
10er Saunakarte inkl. Bad	54,00 €
Schlüsselpfand	0,50 €

Die Bücherei für Jung und Alt!
 "Lesen, spielen, Leute treffen!"

Telefon: (0163) 1976058

Volksbücherei Aidenbach

Unser Buchprogramm

Sachbücher: Religion, Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Familien- und Persönlichkeitsbildung, Sozialwissenschaften, Geschichte, Literatur, Lexikas, bildende Kunst, Musik, Bühne, Film, Erd- und Heimatkunde, Reiseführer, Naturwissenschaften, Technik, Freizeitgestaltung, Sport, Basteln, Spiel, Gartengestaltung, Kochen

Romane: Heimatromane, Krimis, Biographien, Zeitschriften

Kinderbücher: Vom ersten Lesealter bis zu den jungen Erwachsenen, Bilderbücher für die Kleinen

Öffnungszeiten: Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
 Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Bürgerversammlung 2012

Die diesjährige Bürgerversammlung findet am

Freitag, den 23. November 2012

ab 19:30 Uhr im Festsaal des Brauereigasthofes „Zum Kirchenwirt“ statt.

Impressum

Aidenbacher Gemeindeblatt

Das Gemeindeblatt Aidenbach erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

– Herausgeber, Druck und Verlag:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
 Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Telefon 09191/7232-0
 P.h.G.: E. Wittich

– Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Aidenbach Karl Obermeier,
 Marktplatz 18, 94501 Aidenbach
 verantwortlich für den Anzeigenteil:

Peter Menne in Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.

– Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Vorankündigung:

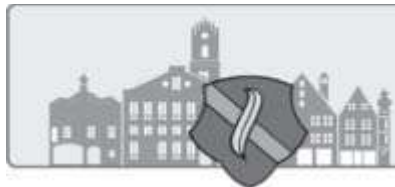
Tag des Ehrenamtes 2012

Der „Tag des Ehrenamtes“ findet am

Donnerstag, den 25. Oktober 2012 um 19:30 Uhr in der Aula der Mittelschule Aidenbach statt.

Weitere Info folgt!!!

www.hotel-breitenbacher-hof.de



SCHULE / KINDERGARTEN

Besuch auf dem Bauernhof



In freudiger Erwartung machten sich die Vorschulkinder des Kindergartens „St. Agatha“ aus Aidenbach mit dem Bus auf den Weg nach Mistlbach.

Einen Besuch der ganz besonderen Art: Gleich zwei Bauernhöfe öffneten für uns ihre Türen.

Dort angekommen, durften wir zuerst den Bauernhof von Familie Mittermeier besuchen. Beim Füttern der Kälber, Einstreuen im Kuhstall und einem Rundgang durch den Hof, erfuhren wir sehr viel über das Leben und Arbeiten auf einem Bauernhof. Herr und Frau Mittermeier beantworteten geduldig all unsere vielen Fragen. Großes Interesse weckte natürlich auch der große Traktor, auf dem jeder von uns einmal probesitzen durfte.

Nachdem wir uns mit einer deftigen Brotzeit gestärkt hatten, machten wir uns zu Fuß auf den Weg ein Stück weiter zum Hof der Familie Grabler.

Dort wurden wir von sehr vielen quiekenden Schweinen begrüßt. Nachdem wir uns an den Stallgeruch gewöhnt hatten, war die Freude riesengroß: Im Stall tummelten sich haufenweise süße, kleine Ferkel, die wir sogar streicheln und halten durften. Erstaunlich war für uns aber auch wie groß so ein kleines Ferkel werden kann, wenn es erst ausgewachsen ist. Auch hier gab es einen riesengroßen Traktor auf dem wir alle probesitzen durften. Zum Abschied bekamen wir von Frau Grabler noch wunderschöne kleine Blumensträußchen und Geschenktüten, worüber wir uns sehr freuten!

Viel zu früh mussten wir uns wieder verabschieden. Aber in einem waren sich alle einig: Das war ein richtig toller Tag!

Bericht/Foto: Reindl

Schulsportfest an der Mittelschule Aidenbach:

Lisa Beinlich und Kadri Durmisi heißen die diesjährigen Schulsieger

Mit vollem Einsatz waren kurz vor Schulschluss noch einmal die Aidenbacher Mittelschüler bei der Sache, als es darum ging, bei den Bundesjugendspielen die „Könige“ der Leichtathleten zu ermitteln. Als Schulsieger haben sich dabei Lisa Beinlich und Kadri Durmisi durchgesetzt. Ausgetragen wurde wie immer ein Dreikampf (Kurzstreckenlauf, Weitsprung und Ballwurf bzw. Kugelsto-

ßen). Ein Großteil der Schüler hatte jedoch schon in den Wochen zuvor einen 800m-Lauf absolviert, der aufgrund einer fehlenden 400m-Laufbahn wie immer auf der Verbindungsstraße Hollerbach-Heft durchgeführt worden war. Mit der Ausdauerleistung konnte der eine oder andere Starter ein schwächeres Ergebnis aus dem Dreikampf wettmachen und somit wichtige Punkte sammeln.

Mit Spannung warteten die Schüler nach Beendigung der Wettkämpfe dann schließlich auf die Endergebnisse, die der Computer errechnet hatte. Bei der nachfolgenden Siegerehrung zeichnete Rektor Richard Dettler zusammen mit Konrektor Konrad Greil die drei besten Mädchen und Jungen jeden Jahrgangs aus.

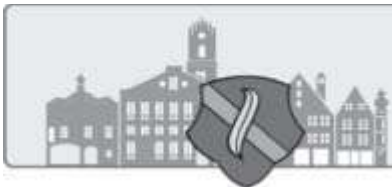


Zu den Gewinnern konnten sich folgende Schülerinnen und Schüler zählen:

Jungen: Jahrgang 2001: 1. Daniel Kroneder (5b); 2. Bastian Petri (5a); 3. Michael Vitzthum (5a); Jahrgang 2000: 1. Benedikt Haas (6b); 2. Philipp Lang (6b); 3. Justin Hilz (6a); Jahrgang 99: 1. Kadri Durmisi (6b); 2. Lukas Eder (7a); 3. Manuel Maier (7a); Jahrgang 98: 1. Michael Unertl (8b); 2. Daniel Hartmann (7b); 3. Oliver Nebel (8c); Jahrgang 97: 1. Pascal Beinlich (9a); 2. Manuel Bachmeier (9a); 3. Simon Unertl (9b); Jahrgang 96: 1. Marco Flenkenthaler (9a); 2. Dominik Eidinger (9b); 3. Andreas Schwab (9b); Jahrgang 95: 1. Daniel Unertl (9b); 2. Benedikt Buentke (9a); 3. Johannes Rucker (10a);

Mädchen: Jahrgang 2001: 1. Katrin Bashtawi (5b); 2. Julia Klinger (5b); 3. Katharina Bruckmeier (5b); Jahrgang 2000: 1. Theresa Wagner (6b); 2. Lisa Häusler (6b); 3. Lisa Birkeneder (6b); Jahrgang 99: 1. Verena Wagner (6a); 2. Vanessa Sitzberger (6b); 3. Jennifer Weinzierl (7a); Jahrgang 98: 1. Lisa Beinlich (7a); 2. Nicole Feyrer (8b); 3. Stephanie Kammerl (6a); Jahrgang 97: 1. Patricia Engelbrecht (9a); 2. Isabella Stöckl (8b); 3. Kerstin Maier (8a); Jahrgang 96: 1. Stefanie Schwarzmeier (9a); 2. Michelle Orschinsky (9b); 3. Jessica Richter (9a); Jahrgang 95: 1. Nicole Czink (10a); 2. Magdalena Elwart (9b); 3. Sabrina Herrndobler (10a);

Bei der abschließenden Auszeichnung der Schulsieger stand bei den Mädchen diesmal Lisa Beinlich ganz oben auf dem Siegereppchen. Auf den nächsten Plätzen landeten Theresa Wagner und Stefanie Schwarzmeier. Bei den Jungen siegte Kadri Durmisi vor Pascal Beinlich und Lukas Eder. Sie hatten die für einen Ehrenurkunde gefor-



SCHULE / KINDERGARTEN

derte Punktzahl am deutlichsten überboten.

Insgesamt wurden bei dem Schulsportfest 88 Schülerinnen und Schüler mit einer Sieger- sowie 30 mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

Auf dem Bild: Bei der Ehrung der Schulsieger (von links) Konrektor Konrad Greil, Theresa Wagner, Pascal Beinlich, Lisa Beinlich, Kadri Durmisi, Lukas Eder, Sefanie Schwarzmeier und Rektor Richard Detter.

Bericht/Foto: Mittelschule

Toller Erfolg beim Leichtathletik-Bezirksfinale in Dingolfing:

Mittelschule Aidenbach dreifacher niederbayerischer Vizemeister



Einen großartigen Erfolg konnten die Schülerinnen und Schüler der Aidenbacher Mittelschule beim Leichtathletik-Bezirksfinale in Dingolfing erzielen. Durch gute Vorleistungen beim Kreisfinale in Vilshofen hatten sich gleich drei Mannschaften für diesen niederbayerischen Final-Wettbewerb qualifiziert und wollten natürlich auch hier ihre tollen Ergebnisse bestätigen oder vielleicht sogar noch verbessern. Das schafften sie in Dingolfing mehr als deutlich, denn alle drei Mannschaften konnten ihre Gesamtpunktzahl noch einmal gewaltig steigern. Dabei hatte die Mannschaft Jungen III/2 das Handicap zu verkraften, dass ihr bester Athlet Thomas Senninger krankheitsbedingt nicht antreten konnte. Am Ende landeten alle drei Aidenbacher Mannschaften in ihren Wertungsklassen jeweils auf einem hervorragenden 2. Platz im Bezirksfinale. Ein Ergebnis, mit dem die beiden Betreuer, Rektor Richard Detter und Lehrerin Xandra Wetzl, mehr als zufrieden sein konnten.

Für die Mittelschule Aidenbach waren am Start:

Jungen III/2: Dominic Aigner, Lukas Auerbach, Manuel Bachmeier, Pascal Beinlich, Daniel Hartmann, Maximilian Obermeier, Fabian Schneider, Simon Unertl, Dominik Werner und Dominik Zeiner.

Jungen IV/2: Alexander Assert, Florian Dachl, Kadri Durmisi, Lukas Eder, Benedikt H39s, Daniel Kroneder, Philipp Lang, Manuel Maier, Alexander Maschke und Michael Vitzthum.

Mädchen IV/2: Katrin Bashtawi, Lisa Birkeneder, Lisa Häusler, Alina Maier, Nicole Oldenburger, Vanessa Sitzberger, Jasmin Urlbauer, Theresa Wagner, Verena Wagner und Jennifer Weinzierl.

Bericht/Foto: Detter

Abschlussfeier an der Mittelschule Aidenbach

Erfolgreiche Abschlüsse an der Mittelschule Aidenbach

23 Schüler absolvierten erfolgreich die 10. Klasse - Sabrina Herrndobler erzielt dabei das beste Ergebnis - 37 Schüler bestehen den Qualifizierenden Hauptschulabschluss

23 Schülerinnen und Schüler aus der 10. Klasse der Mittelschule Aidenbach hatten sich in den letzten Wochen erfolgreich durch die Prüfungen gekämpft und konnten nun ihr Zeugnis über den Mittleren Schulabschluss in Empfang nehmen. Bei der gemeinsamen Abschlussfeier in der neu sanierten Aula der Mittelschule konnte Rektor Richard Detter außerdem zusammen mit den Klassenleitern die Abschlusszeugnisse an die 9. Klassen verleihen, unter denen insgesamt 37 mit dem Qualifizierenden Hauptschulabschluss ausgezeichnet wurden.

Begonnen hatte die Schulentlassfeier mit einem gemeinsamen feierlichen Gottesdienst in der Aidenbacher Pfarrkirche. Dieser ökumenische Wortgottesdienst, den die Entlassschüler unter Anleitung ihres Lehrers Reinhard Huber zusammen mit Pfarrer Robert Rödiger und Pfarrer Alexander Schlierf gestalteten, wurde vom Lehrerchor sowie den beiden Schülerinnen der 7. Klasse, Franziska Bayer und Lisa Beinlich musikalisch umrahmt. Pfarrer Schlierf übergab dabei an alle Entlassschüler einen kleinen Buchsbaum, den sie künftig hegen und pflegen sollten und der sie immer an ihre Aidenbacher Schulzeit und natürlich an die erfolgreiche Abschlussprüfung erinnern sollte.

In der neuen Aula der Mittelschule konnte anschließend Konrektor Konrad Greil neben den 44 Neuntklässlern, den 23 Zehntklässlern und deren Eltern auch eine große Anzahl an Ehrengästen begrüßen. Dazu zählten die Bürgermeister Karl Obermeier (Aidenbach), Franz Schwarz (Aldersbach), Hermann Etzel (Eggldham) und Josef Eglseider (Beutelsbach), 2. Bürgermeister Robert Bauer (Aldersbach) und Gerhard Senninger (Eggldham), der frühere Rektor der Hauptschule Ludwig Wälzl sowie die Mitglieder des Elternbeirats.

Einen musikalisch beschwingten Auftakt erlebte diese Abschlussfeier zum einen durch den Lehrerchor „There is swing in the air“ sowie zum anderen durch die anlässlich der Schul-Einweihung gegründete Lehrerband (Spaenle's Hot Seven) mit dem Stück „Lollipop“.

Die Elternbeiratsvorsitzende Yvonne Lang beglückwünschte schließlich die Hauptschulabsolventen zu ihrem erreichten Ziel, einem erfolgreichen Schulabschluss. Die anstrengenden Tage seien nun vorbei und die Schüler dürften zurecht ihre Abschlüsse feiern. Mit einem kleinen Geschenk bedankte sich die Elternbeiratsvorsitzende auch bei den ausscheidenden Elternbeiratsmitgliedern.

Anschließend gab es im Musik-Programm einen besonderen Höhepunkt zu bestaunen. Die Ganztagesklassen 5a und 6a sowie die Klasse 5b hatte zusammen mit Astrid Weber in einem langfristigen Projekt das Musical „Leben im All“ einstudiert. Vor allem mit den schwungvollen Liedern begeisterten sie das Publikum, zudem staunten die Zuhörer, welche Gesangstalente auf der



SCHULE / KINDERGARTEN

Bühne standen. Für die Darsteller waren zudem eigens passende Kostüme angefertigt worden.

Der Schulverbandsvorsitzende und Bürgermeister der Gemeinde Aidenbach, Karl Obermeier, gratulierte zum Abschluss der Schulzeit, gab aber auch zu bedenken, dass weitere Aufgaben in der nächsten Etappe des Lebens bereits warteten. Er ermunterte die Schüler, die mühsam erworbenen Kompetenzen im Beruf einzusetzen und auch dort Leistungsbereitschaft zu zeigen. Dass dem Schulverband die Bildung der Jugendlichen sehr am Herzen liege, betonte Obermeier ganz deutlich. Man wolle beste Voraussetzungen für Schüler und Lehrer schaffen und investiere daher im gesamten Schulverband hohe Summen. Durch die gelungene Renovierung und Sanierung der Aidenbacher Schule und der Turnhalle habe man jetzt ideale äußere Rahmenbedingungen. Da ja auch die Aldersbacher Grundschule bereits vor einigen Jahren umfassend saniert worden war, fänden die Schüler in der Region optimale Lern-Voraussetzungen. Das alles überstrahlende Highlight in diesem Schuljahr wäre sicherlich die grandiose Einweihung vor ein paar Wochen gewesen. Obermeier dankte noch einmal allen, die in den beiden letzten Jahren am Gelingen dieser gewaltigen Maßnahme mit größtem Einsatz und Engagement mitgewirkt hätten.

Ein hörenswertes Intermezzo gaben anschließend einmal mehr die Musik-Profis mit dem Stück „King of the Road“, ehe stellvertretend für die Entlassschüler Fabian Wall (Klasse 10a) in einer viel beachteten Rede noch einmal auf die gemeinsame Schulzeit zurückblickte. Sein Dank galt vor allem den Klassenlehrern und Rektor Detter, die viel Geduld aufbrachten, um die Schüler auf das Leben vorzubereiten. Er mahnte aber auch seine Klassenkameraden, mit Einsatz und Fleiß die weiteren Etappen in Beruf und Schule anzugehen.

Das musikalische Rahmenprogramm erlebte anschließend einen weiteren Höhepunkt mit dem Lied „We have a dream“, perfekt vorgetragen durch Tanja Neukunft (Klasse 10a).

Die Abschlussfeier nutzte Rektor Richard Detter zunächst noch einmal gemeinsam mit den Schülern und deren Eltern auf die vielen Highlights der vergangenen Jahre zurückblickte. Die erst vor ein paar Tagen zuende gegangene Abschlussfahrt gehöre dazu ebenso wie die Erinnerung an die stressige Prüfungszeit. Erlebt hätten die Schüler sicherlich sehr viel, über das sie auch in paar Jahren noch häufig miteinander reden werden, etwa der Tanzkurs, die vielen sportlichen Einsätze bayernweit oder auch die Erfahrungen in den Praktika.

Den Augenblick der Abschlussfeier dürfe zurecht gefeiert werden. Schließlich gehe für die Schüler eine wichtige Etappe - bei der Tour de France würde man von einer Bergetappe sprechen - zuende, jetzt könne die Ernte, der Lohn eingefahren werden. „Das Zeugnis, das ihr heute bekommt, gilt ja auch als Berechtigungsschein für weitere Lebens-Etappen“, meinte Detter.

Der Blick in die Zukunft sei bei manchen geprägt von Freude, aber auch von Ungewissheit, vielleicht sogar mit leichtem Bangen. Viele dürften sich auf die Ausbildungsstelle freuen, die sie sich schon immer gewünscht hätten, außerdem würden viele Schüler ja auch bald mit dem ersten selbst verdienten Geld belohnt werden.

Erfreulich wertete der Schulleiter auch die mittlerweile doch wieder verbesserten Chancen auf dem Arbeitsmarkt, die heutigen Entlassschüler werden in der Wirtschaft dringend gebraucht.

Gleichzeitig versäumte Detter es nicht, die Jungen und Mädchen daran zu erinnern, dass sie sich auch Zukunft erneut beweisen müssten. „Ihr müsst lernen in euerem Beruf Verantwortung zu übernehmen, dann stehen euch viele Chancen offen. Auf euch warten viele Gelegenheiten, aufzusteigen, eine bedeutende Rolle im Beruf und im Leben zu finden.“

In der Zukunft sei es aber auch wichtig, unterstützende Begleiter zu haben. „Dies können und müssen weiterhin eure Eltern sein, ebenso gute Freunde oder Arbeitskollegen.“ Sie brauche man, um für sich den richtigen Weg zu finden.

Den Schülern wünschte Detter in erster Linie natürlich, dass sie gesund bleiben würden, dass sie den richtigen Beruf gewählt hätten oder noch fänden, sie ihre Chancen nutzten und natürlich auch, dass sie den Kontakt zur Aidenbacher Schule nicht abreißen lassen würden.

Gemeinsam mit den Klassenleitern der zwei neunten Klassen, Anita Berger und Reinhard Huber sowie dem Klassenleiter der 10.Klasse, Georg Berger, überreichte Rektor Detter anschließend die Zeugnisse an die Entlassschüler.

Für die besten Abschlüsse gab es zudem Buchpreise. Mit einem sehr guten Ergebnis, nämlich der Note 1,66 stellte Stefanie Ziegler (Klasse 9a) bei der Qualifizierenden Abschlussprüfung ihre Mitkonkurrenten in den Schatten. Für das beste Ergebnis (1,94) in der Klasse 9b wurde Andreas Schwingenschlögl ebenfalls mit einem Buchpreis ausgezeichnet.

Mit einem Gesamtnotendurchschnitt von 1,33 hatte in der 10. Klasse Sabrina Herrndobler für das überragende Ergebnis gesorgt, wofür auch sie durch Rektor Richard Detter geehrt wurden.



Auf dem Bild: Über hervorragenden Ergebnisse bei der Qualifizierenden Abschlussprüfung sowie zum Mittleren Schulabschluss freuen sich (v.l.): Rektor Richard Detter, Andreas Schwingenschlögl, Lehrer Reinhard Huber, Stefanie Ziegler, Lehrer Georg Berger, Lehrerin Anita Berger, Bürgermeister und Schulverbandsvorsitzender Karl Obermeier und Sabrina Herrndobler.

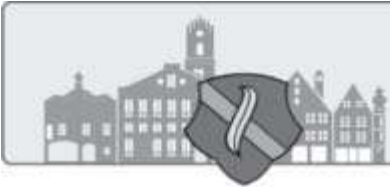
Bericht/Foto: Mittelschule



SCHULE / KINDERGARTEN

Mittels einer perfekt vorbereiteten und durch die beiden Schüler Alexander Aigner und Fabian Wall treffend und lustig kommentierten Power Point-Präsentation erfuhren die Besucher viel Interessantes über die Abschlussfahrt nach Italien, ehe die Lehrerband mit dem beliebten Klassiker „Bring it home to me“ das Publikum wieder in die Aula zurückführte.

Anschließend hatte der Elternbeirat in der Aula des Neubaus für den gemütlichen Abschluss dieser Feier gesorgt und Schüler, Eltern, Lehrer und die weiteren Gäste mit Essen und Trinken bestens versorgt.



AUS DEM VEREINSLEBEN

Konzert mit Stimmen und Gitarrenklängen zum Schuljahresende



Fein und lustig war das Konzert des Kinder- u. Jugendchores des Gesangsvereins 1847 Aidenbach und des Gitarrenensembles der Kreismusikschule Passau.

Die Chorkinder im Grundschulalter integrierten auch ihren kleinen Sangeskollegen im Kindergartenalter, der mit großer Freude die anderen unterstützte. Chorleiter Daniel Obtmeier hatte die Literatur für das Konzert fast gänzlich aus dem Tierreich geholt. So sangen die Kinder vom sturen Eisbären Fridolin, der mit seiner Oma nach Grönland fährt und dem Fisch, der nichts Besseres zu tun weiß als seinen Winterschal selber zu stricken.

Die klaren Stimmen des Chores zeigten eine Homogenität, die bei Kinderchören nicht immer zu hören ist. Die Texte der Lieder waren gut lautiert und erwähnenswert ist auch, dass die Sänger einige Lieder auswendig sangen und dieselben mit Gebärden begleiteten. Zur Unterstützung des Chorleiters, der jedes Lied originell am Klavier begleitete, spielten Verena und Lukas Wohlfahrt je ein Werk auf ihrer Gitarre mit.

Sehr gut aufgehoben im Konzert wirkten ein Gitarrenensemble und Sologitarriken der Kreismusikschule unter der Leitung von Sonja Engl-Weber. Harmonisch und diszipliniert spielte das Quartett Stücke aus fremden Ländern. Corbinian Plattner musizierte „Hava nagila“ und Jessica Gabler ließ trotz einer Sportverletzung an der Hand den schwarzen Katzer Mephisto über ihre Gitarrensaiten schleichen.

Den Akteuren wurde am Schluss mit großem Applaus vom Publikum und einem Eisgutschein vom Vorstand des Gesangsvereins für die vergnügliche Stunde gedankt. Zu wünschen wäre, dass sich solche kurze Konzerte des Kinderchores und der jungen Gitarristen in Zukunft wiederholen und sich die Anzahl der Chormitglieder im nächsten Schuljahr vergrößern würden.

Bericht: Andrea Seis

„Oambegga“ Dater steigen auf



Die Dartsportler aus Aidenbach vom „Dart-Club Oambegga United“ haben sich dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung - von 42 möglichen wurden 37 Punkte erreicht - mit sieben Zählern Vorsprung auf den nächsten Kontrahenten in souveräner Manier den Aufstieg in die A-Klasse gesichert. Das Team freut sich jetzt auf eine ganz spannende Saison „eine Etage höher“.

Im Bild (hinten von rechts) Sponsor Hans Maier, Roland Matzelsberger, Bernhard Ahollinger Marko Günther; (vorne von rechts) Frank Hasenkopf, Franz Wagner, und Just Thalmeier; es fehlen Martin Graf und Manfred Matzelsberger

Bericht/Bild: Günther



AUS DEM VEREINSLEBEN

Ferienprogramm wieder ein voller Erfolg



Die Aidenbacher Vereine haben sich wieder viel Mühe gegeben ein attraktives und abwechslungsreiches Angebot für die Kinder und Jugendlichen zu erstellen. 23 Veranstaltungen bot das diesjährige Ferienprogramm, von dem nur wenige Veranstaltungen wegen schlechter Witterung oder geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden mussten.

Bürgermeister Karl Obermeier bedankt sich bei allen, die auch heuer wieder ein sehr attraktives Ferienprogramm organisiert haben.

Der Dank dafür gilt:

Freiwillige Feuerwehr Aidenbach
 Bienenzuchtverein Aidenbach
 Walter Stubner
 Biokosmetik Andrea Fischer
 Tennisclub Aidenbach
 Doris Donhauser
 Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach
 Kreisjugendring Passau
 Königl. Priv. FSG Aidenbach

TSV Aidenbach
Obst- und Gartenbauverein Aidenbach
Freie Wähler Aidenbach
Wasserwacht Aidenbach
Aidenbacher Faschingsgesellschaft
Aidenbacher Bauernkämpfer
Reiterhof Schönerting
Hundeschule „Pfoten Team“
Theatergruppe „Die vom Reschndobl“ e. V.



AUS DEM VEREINSLEBEN

25-jähriges Vereinsjubiläum der Aidenbacher Bauernkämpfer von 1706 e.V.

Am Samstag den 14. Juli 2012 feierte die historische Gruppe ihr 25-jähriges Gründungsfest.



Aufstellung zum Fahnenappell

Die Feier fand in der unmittelbaren Umgebung des Requisitenlagers der Bauernkämpfer in Köching statt und wurde in historischem Ambiente veranstaltet. Trotz der schlechten Witterung kamen neben den eigenen Mitgliedern und Ehrengästen auch unerwartet viele Gäste aus der Bevölkerung. Vor allem die Bewohner des Gründls ließen sich von einigen Regenschauern nicht beeindrucken.

Das Gründungsfest begann um 14:00 Uhr. Den Auftakt bildet ein Fahnenappell der Fußgruppe. Im Zuge dessen wurde die Bayernfahne aufgezo-gen und die Bayernhymne gesungen. Danach folgte eine Ansprache mit abschließendem Gebet von Andreas Kindermann, dem Seelsorger des Vereins. 1. Vorsitzender Jürgen Lottner konnte als Ehrengäste MDL Walter Taubeneder, 1. Bürgermeister Karl Obemeier und seine Stellvertreter Robert Grabler und Helmut Mögele, die Markträtinnen Rita Schwarzmeier, Eva Kapfhammer und Marktrat Max Baumgartner, den 1. Bürgermeister der Gemeinde Beutelsbach Josef Eglseider und Geschäftsführer Norbert Cyllik vom Bayerischen Patriotischen Verein und Brandunterstützungsverein Aidenbach 1857 begrüßen. Danach fand ein Anschießen der Böllerschützengruppe des Vereins statt, die auf einem nahegelegenen Hügel in Stellung gegangen war und mehrere Salutschüsse aus ihrer historischen Kanone, Böllern und historischen Vorderladern abgaben.



Im Backzelt

Danach wurde der historische Bauernmarkt eröffnet, über den die Versorgung bzw. Bewirtung der Gäste und Besucher erfolgte. Dieser stellte auf ein Angebot traditioneller, altbayerischer Speisen und Getränke ab, wie Most, Schmalz- und Erdäpfelkasbrote, vor Ort frisch ausgebackenes Schmalzgebäck wie Hasenöhl und Zwetschgenpavesen, Dafeite Erdäpfel, Rosenkücherl, desweiteren Spezialitäten vom Holzkohlengrill wie ein ganzes Spanferkel am Spieß, welches dem Verein von 2. Bürgermeister Robert Grabler gestiftet und von Metzgermeister und Marktrat Wolfgang Joosz vorbereitet worden war.

Der Verein präsentierte sich seinen Gästen mit seinen gesamten Aktionsmöglichkeiten. Alle aktiven Mitglieder traten deshalb in ihren historischen Kostümen und mit der vollständigen Ausrüstung des Vereins auf (historischer Bauern- und Handwerkermarkt, Bauernlager, Böllerschützengruppe, Fußgruppe).



Bäuerliche Handwerker; Seilerei: In der Mitte Josef Schöttl alias der Eder Sepp von Hauptmannsberg, ist mit 84 Jahren der älteste aktive Bauernkämpfer und noch bei allen Veranstaltungen dabei.

Zwischen den Marktständen waren alte bäuerliche Handwerker eingestreut. Hier konnten die Besucher Bauern an der Hoazlbeng, den Scheren- und Messerschleifer, den Sensendengler und die Seiler bei ihrer Arbeit beobachten. Ein Teil der aktiven Bauernkämpfergruppe schlug in der Nähe ein kleines Feldlager mit Lagerfeuer und Waffenausstellung auf. Auch für die kleinen Gäste war Unterhaltung geboten. Unter Leitung des edlen Ritters Rolando zu Köching (Roland Schmidt) wurde ein Kinder-Ritterturney veranstaltet, wo das junge Rittervolk bei Disziplinen wie Pferderennen, Armbrustschießen, usw. seine Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnte. Die teilnehmenden Kinder wurden mit einer Urkunde geehrt und durften sich zusätzlich noch aus der Schatztruhe einen „Edelstein“ aussuchen.

Im Rahmen des Ferienprogrammes des Marktes Aidenbach haben die Aidenbacher Bauernkämpfer am Donnerstag den 16. August 2012 wieder ein Kinderritterturney veranstaltet.

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten des Vereins wird es am Samstag den 24. November 2012 noch einen Jubiläums-Festakt für Mitglieder und Ehrengäste geben.

Bericht/Fotos: Jürgen Lottner



AUS DEM VEREINSLEBEN

Kultur- und Festspielverein Aidenbach Termine 2013

Vorbereitung für neue Spielzeit



Der Kultur- und Festspielverein Aidenbach, dessen Hauptaufgabe das Freilichtspektakel „Lieber bayrisch sterben... Aidenbach 1706“ ist, rüstet sich nach 3jähriger Spielpause für die Saison 2013. Nachdem man im letzten Monat dreimal erfolgreich den „Jedermann“ aufgeführt hat, gilt für die Vorstandschaft dieser Ausflug ins klassische deutsche Bühnenrepertoire als beendet. Jetzt wird alle Kraft gebraucht, um sich aufs kommende Jahr bestens vorzubereiten.

Im Juli kommenden Jahres (jeweils Freitag und Samstag, 19./20. und 26./27.) wird das Stück am Festspielplatz aufgeführt. Außerdem wird es an einem Wochentag vormittags zwei Schulaufführungen geben.

Da einige Rollen des Freilichtspiels aufgrund personeller Veränderungen neu besetzt werden müssen, möchte der Autor und Regisseur des Stückes Peter Klewitz Ende Oktober ein Vorstellungsgespräch mit Akteuren und neuen spielwilligen Leuten halten. Wer also gerne Freilicht-Theater spielen möchte und sich in einer starken Truppe netter Leute engagieren will, meldet sich bitte unter der Tel. Nr. 08543/96 03 0 bei der Gemeinde Aidenbach.

Peter Klewitz wird dem Stück neue Akzente geben und auch eine neue weibliche Person hineinschreiben, die sich laut Kopfinger Geschichtsunterlagen in Männerbekleidung an der Schlacht beteiligen wollte, jedoch zu spät kam. Es handelte sich dabei wohl um eine Schärddinger Bürgersfrau. Man darf gespannt sein.

Unsere Partnergemeinde Kopfing veranstaltete am Wochenende 21. - 23.09.12 ein Brauchtumsfest, welches nur alle zwei Jahre vergeben wird und in Österreich viel Aufmerksamkeit bekommt. Im Zuge des Festes wurde das bekannte Blasorchesterstück „Der Traum des österreichischen Reservisten“ aufgeführt. Die Handlung des Stückes wurde von einem Sprecher vorgestellt. Eine szenische Darstellung vermittelte dem Publikum Einblick in das Traumgeschehen und den Alltag des Reservisten und den Aidenbachern.

Der Kultur- und Festspielverein Aidenbach und die Aidenbacher Bauernkämpfer mit ihrem Zeltlager beteiligten sich am Samstag, den 22. September, mit Soldaten, an einer Hochzeitsgesellschaft sowie einem Trauerzug.

Terminankündigung:

02.12.2012: Fahrt zum Salzburger Adventssingen (im großen Festspielhaus zu Salzburg), Infos und Anmeldung bei Metzgerei Asen - Tel. 1431

Bericht: Kerstin Kaiser

Herren 40: Erneut souveräne Meisterschaft für die Aidenbacher Senioren



Auf dem Bild: Die Aidenbacher Meister-Mannschaft in der Bezirksklasse 2 „Herren 40“: (stehend v.l.) Reinhard Osterholzer, Hermann Heuschneider, Heinrich Ruhland, Karl Münichsdorfer, Reinhold Perkampus; (vorne v.l.) Franz Moosbauer, Helmut Pöppl, Hans Straubinger u. Johann Ungnadner.

(Foto: TC Aidenbach)

Nach der letztjährigen Meisterschaft in der Kreisklasse 1 und dem damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksklasse 2 hatten sich die Aidenbacher Senioren „Herren 40“ um Mannschaftsführer Hans Straubinger für diesjährige Saison erst einmal einen gesicherten Mittelfeldplatz zum Ziel gesetzt. Doch die Partien liefen wesentlich besser als erwartet. Nach dem 5:4 Auftaktsieg gegen den Angstgegner TSV Kirchdorf/ Inn konnte man sich auch im Nachbarschaftsderby gegen den TC Unteriglbach mit dem gleich knappen Ergebnis durchsetzen. Bereits nach dem klaren 7:2 Erfolg gegen den TSV Massing fand man sich an der Tabellenspitze wieder. Es folgten die überlegenen Erfolge gegen den FC 64 Kirchberg 64 (6:3) und gegen stark eingeschätzten Gegner vom TC Kirchham (7:2). Die letzte Partie beim stärksten Rivalen, dem TC Pfarrkirchen II, musste schließlich die Entscheidung um die Meisterschaft bringen. Bei hochsommerlichen Temperaturen konnten sich die Spieler des TC Aidenbach mit vier Siegen in den Einzel bereits einen wichtigen 4:2 Vorsprung verschaffen, nach zwei weiteren Erfolgen in den Doppel-Partien war der 6:3 Sieg und damit die Meisterschaft perfekt. Mit blütenreiner Weste (12:0 Tabel-



AUS DEM VEREINSLEBEN

lenpunkten und 36:18 Matchpunkte) können die Aidenbacher Senioren damit innerhalb von zwei Jahren die zweite Meisterschaft feiern, auch im letzten Jahr war man ohne Niederlage Meister geworden. Für die Aidenbacher „Herren 40“ spielten Hermann Heuschneider, Franz Moosbauer, Reinhard Osterholzer, Johann Ungnadner, Reinhold Perkampus, Heinrich Ruhland, Hans Straubinger und Karl Münichsdorfer. Meisterschaftswürdig war auch das Outfit der Aidenbacher Tennisspieler. Für die neue Saison war die Mannschaft mit neuer Spielkleidung, gesponsert von Heizungsbau Perkampus, ausgestattet worden.

Bericht: Richard Detter

Ehrungen der Clubmeister beim TC Aidenbach: Clubmeisterschaften sorgen für Hochbetrieb auf der Aidenbacher Tennisanlage

Erneut hohe Beteiligung bei den Hobby-Spielern und im Jugend-Bereich - Hermann Heuschneider siegt bei den Senioren



Auf dem Bild: Die Sieger der diesjährigen Clubmeisterschaft beim TC Aidenbach: (hinten v.li.) Sportwart u. Jugendwart Arno Baumgartner, Martin Klinger, Anna Hallhuber, Heinrich Ruhland, Ulrike Sager, Hermann Heuschneider, Celine Stirner, Jürgen Scheler, Vorstand Hans Straubinger und Alfons Hageneder; (vorne v.li.) Sophia Nigl und Theresa Wagner sowie die beiden „Zukunftshoffnungen“ Leni und Felix Emmer.

(Foto: Tennisclub)

Bei den Titelfkämpfen des TC Aidenbach gab es in diesem Jahr im Jugend-Bereich eine hohe Beteiligung und zumeist die erwarteten Favoritensiege. Bei den Senioren ging der Siegerpokal erneut an Hermann Heuschneider. Auch bei den Hobbyspielern hielt, wie sich in der Beteiligung an der Clubmeisterschaft zeigte, der Aufschwung der letzten Jahre an, konstatierte beim Sommernachtsfest der 1. Vorstand Hans Straubinger. Viele Neuanmeldungen und sehr häufig acht belegte Tennisplätze seien ein sehr deutlicher Beweis dieser erfreulichen Entwicklung.

Zusammen mit dem verantwortlichen Sportwart Arno Baumgartner nahm Hans Straubinger die Siegerehrung

der diesjährigen Clubmeisterschaften vor. Das Clubhaus war anlässlich des Sommernachtsfestes und der Siegerehrung sehr gut besetzt, was für den Vorstand auch ein deutlicher Beleg für die jüngste Entwicklung im Tennisclub und für ein harmonisches Vereinsleben sei. Hatte man vor einigen Jahren noch einen Rückgang in der Mitgliederzahl konstatieren müssen, so waren in den letzten Jahren doch wieder sehr viele Neuanmeldungen zu verzeichnen.

Nicht versäumen wollte es der Vorstand bei seinem Resümee, auf die beachtlichen Erfolge einiger Mannschaften im Spielbetrieb der abgelaufenen Saison hinzuweisen. Die Mannschaft Damen 30 war in der letzten Saison in die Landesliga aufgestiegen und hat sich hier sehr achtbar aus der Affäre gezogen. Die Senioren 40 waren ebenfalls aufgestiegen und schafften in der abgelaufenen Spielzeit sogar das Kunststück, erneut verlustpunktfrei die Meisterschaft in der Bezirksklasse 2 einzufahren. Auch die übrigen Aidenbacher Mannschaften schlugen sich in der zurückliegenden Spielzeit sehr beachtlich und durchaus erfolgreich.

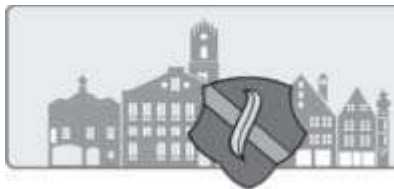
Im Mittelpunkt des Sommernachtsfestes standen neben diesen erfreulichen Mitteilungen aber auch die Ehrungen der diesjährigen Clubmeister. Allerdings fiel in diesem Jahr erneut die Meisterschaft im Herren- und Damen-Bereich aus. Die Aktiven verzichteten nach einer sehr anstrengenden und zum Teil recht erfolgreichen Saison bei den Damen 30 und Herren auf die Ermittlung der Clubmeister.

Sehr großen Anklang fand bei den Hobbyspielern erneut das Mixed-Turnier, an dem sich erneut 32 Spielerinnen und Spieler beteiligten. Ein großes Verdienst an der Wiederbelebung des weißen Sports bei den Hobbyspielern gebühre wieder einmal Organisatorin Elisabeth Sendtner, meinte Straubinger.

Die Paarungen im Mixed-Turnier wurden zu sehr spannenden Auseinandersetzungen, sehr viele Partien wurden erst im dritten Satz entschieden. Ungefährdet konnten sich in der ersten Halbfinalpaarung Ulrike Sager und Heinrich Ruhland mit 6:2 und 6:2 gegen Sabine Nagl und Thomas Emmer durchsetzen. In der zweiten hart umkämpften Halbfinalpaarung behielten Petra Hallhuber und Bernd Straubinger mit 4:6, 6:3 und 10:7 die Oberhand gegen Marion Wollner und Franz Moosbauer. Im hart umkämpften Endspiel errangen dann schließlich Sager/Ruhland mit 6:4, und 6:4 den Sieg über Hallhuber/Straubinger. Das kleine Finale um Platz 3 gewannen Marion Wollner und Franz Moosbauer gegen Susanne Huber und Manfred Achter.

Erstmals auf dem Spielplan stand ein Doppel-Wettbewerb der Hobbyspieler. Über das Erreichen des Finales musste auch hier in den beiden Halbfinal-Paarungen erst der Match-Tie-Break entscheiden. Schließlich konnten sich im Endspiel Alfons Hageneder und Jürgen Scheler knapp gegen Helmut Kopp und Helmut Pöppl durchsetzen. Der 3. Rang ging schließlich an das Duo Josef Pohlner und Peter Urban.

Zu einer spannenden und hart umkämpften Angelegenheit wurde wieder einmal der Senioren-Wettbewerb. In der ersten Halbfinal-Paarung setzte sich Hans Ungnadner hauchdünn mit 7:6/ 3:6 und 10:6 gegen Reinhold Perkampus durch, wie auch Hermann Heuschneider durch einen 6:2 und 6:1-Erfolg gegen Reinhard Osterhol-



AUS DEM VEREINSLEBEN

zer den Sprung ins Finale schaffte. Das Endspiel wurde beherrscht durch hart umkämpfte und lange Ballwechsel. Favorit und Vorjahressieger Hermann Heuschneider ließ aber keine Zweifel aufkommen und setzte sich letztendlich doch klar mit 6:0 und 6:1 gegen Hans Ungnadner durch, womit er seinen Titel erfolgreich verteidigen konnte.

Enorme Fortschritte konnte man im Jugendbereich beobachten. In den sieben verschiedenen Wertungsklassen nahmen insgesamt rund 40 Spieler teil und sorgten ebenfalls für sehr spannende Auseinandersetzungen. Das derzeitige Aushängeschild im Jugendbereich, so Jugendleiter Arno Baumgartner, sind natürlich die Juniorinnen nach dem letztjährigen Aufstieg.

In der Wertungsklasse Kleinfeld 8 ging der Sieg in diesem Jahr an Theresa Wagner, gefolgt von Alina Reichard und Lena Gimpl/Julia Pindel. Hier mussten die Teilnehmer nach dem Modus „Jeder gegen Jeden“ antreten. Nach dem gleichen Modus ermittelte die Altersklasse U10 ebenfalls auf dem Kleinfeld ihre Clubmeister. Hier siegte Sophia Nigl, gefolgt von Alina Achter und Victoria Wagner sowie Laura Lehner.

Bei den Bambini 12 hieß am Ende der Clubmeister Dennis Gimpl, der sich gegen Christian Penn sowie Samuel Siperek durchsetzen konnte.

Harte Kämpfe gab es bei den Mädchen 14, wo sich im Endspiel Celine Stirner und Anna Baumgartner gegenüberstanden. Celine Stirner konnte sich schließlich durchsetzen und somit Clubmeister werden, der Sieg im kleinen Finale ging an Eva Voggenreiter, die Sophia Widl bezwingen konnte.

Einen Favoritensieg gab es auch beim Meisterschaftsteam, den Juniorinnen 18, wo ebenfalls nach diesem Modus gespielt wurde. Clubmeisterin wurde erneut Anna Hallhuber, auf den nächsten Plätzen landeten Lena Baumgartner und Anna Willnecker.

Bei den Junioren 18 setzte sich schließlich mit Martin Klinger ebenfalls einer der Favoriten durch, der im Finale Vorjahressieger Max Wollner das Nachsehen gab. Mit Platz 3 musste sich schließlich Tobias Kretz nach seinem Erfolg über Stefan Hölzlwimmer begnügen.

Tobias Kretz kam aber wie schon im Vorjahr trotzdem noch zu den Ehren eines Clubmeisters. Im Wettbewerb Mixed-U18 gewann er an der Seite von Anna Hallhuber erneut gegen Lena Baumgartner und Christian Achter. Der dritte Stockerl-Platz ging an Anna Willnecker und Daniel Krenn.

Bericht: Richard Detter

Sie fahren zum 20. Alpen Grand Prix nach Meran

Am 18. Und 19. Oktober 2012 ist es wieder soweit: Schlager und Volksmusik treffen beim großen Finale der Jubiläumsveranstaltung im Kursaal in Meran aufeinander.

Schon seit 1993 wird der Wettbewerb in Südtirol veranstaltet. Im Laufe der Jahre hat sich die Traditionsveranstaltung zu einem internationalen Wettbewerb der Musikszene entwickelt, bei dem auch heuer wieder 19 Teilnehmer bzw. 20 Bands, Gruppen und Künstler aus 11

Ländern vertreten sind. Die Finals der Musikrichtungen werden getrennt ausgetragen. In die Kategorie „Volks-tümliche Musik“ haben es unter anderem die Geschwister Aust geschafft. In der Rubrik „Schlager“ singen Lena & Chris.



Julia und Tobias Aust sind nach 2008 und 2009 bereits zum 3. Mal beim Internationalen Länderfinale in Meran vertreten. Mit dem eigenen neuen Lied „Alpenhetz und a Volksmusik“ qualifizierten sie sich als Fernsiesieger beim Deutschen Vorentscheid in Vilshofen.



Dagegen sind Lena Baumgartner und Christian Achter zum ersten Mal mit dabei. Als Gesangsduo Lena & Chris erreichten sie mit ihrem Lied „Sonnenschein“ beim Vorentscheid im Atrium in Vilshofen den 2. Platz und erhielten damit das begehrte Ticket nach Südtirol.

Für das Finale im Herbst organisieren die überglücklichen Musiker für ihre Fans jeweils einen Bus.

Bei Interesse bitte an die Geschwister Aust bzw. Lena & Chris wenden.



AUS DEM VEREINSLEBEN

HERBST-FEST

IM
FEUERWEHRHAUS AIDENBACH



ab 17.00 Uhr im
beheizten Gerätehaus !

6. OKTOBER 2012

IN GEMÜTLICHER
ATMOSPHÄRE LADEN
WIR SIE EIN
UNSERE GÄSTE

ZU SEIN! IHRE

FFW AIDENBACH

SA
SAMSTAG



AUS DEM VEREINSLEBEN

Aidenbacher Marktmeisterschaft **2012 - nach 6 Jahren Pause** **wieder ein schöner Erfolg**

An 5 Abenden kamen 213 Personen ins Schützenheim um ihre Treffsicherheit zu testen.

Das waren 19 Gruppen aus denen sich 21 kompl. Mannschaften mit jeweils 8 Personen pro Mannschaft ergaben. Geschossen wurde mit Luftgewehr und Luftpistole.

Die Gruppen waren in der Reihenfolge ihrer Teilnehmerzahlen:



Vertreter der 5 besten Mannschaften von links: Emmer Hans, Tennisclub 3. Platz. Tschache Walter, Wasserwacht 4. Platz. Zoch Antonia, Gewerbeverein-1 1. Platz. Weidl Isabella, freie Wähler 2. Platz. Anderle Karl, TSV-1 5. Platz. Schützenmeister Zeitlhofer Helmut.

Der Gewerbeverein, der TSV, die Freien Wähler, die Reisegruppe Seepferdchen, der Gartenbauverein, der Frauenbund, der Tennisclub, die Wasserwacht, Beschäftigte der Marktgemeinde, die Firma Kriegler, der Kirchenchor St. Agatha, das Oambegga Geldtascherl Raiffeisen, der

Faschingsverein, die Feuerwehr, die Karlinger Boys, die Karlinger Girls, die Seeteufel, die Landjugend und die Ministranten.

Am Sonntagabend war dann die Siegerehrung: Der 1. Schützenmeister Helmut Zeitlhofer und der Schirmherr der Veranstaltung, der Bürgermeister Karl Obermeier eröffneten mit kurzen Reden die Siegerehrung.

Die Ehrungen und Preise wurden von Vertretern der jeweiligen Mannschaften entgegengenommen.

Die ersten 3 Mannschaften erhielten zu den Urkunden noch jeweils ein Faßl Bier.

Danach kam die Sachpreiswertung für die besten Einzelschützen.

Es waren viele wertige Preise zu vergeben, z.B. der 1. Preis war ein HD-TV Gerät.



Die 3 besten Einzelschützen von links: Emmer Hans, 3. Platz, Deragisch Marianne, 2. Platz, Ruhland Heiner, 1. Platz, Schützenmeister Zeitlhofer Helmut.

Bericht/Bilder: Erwin Moschinski

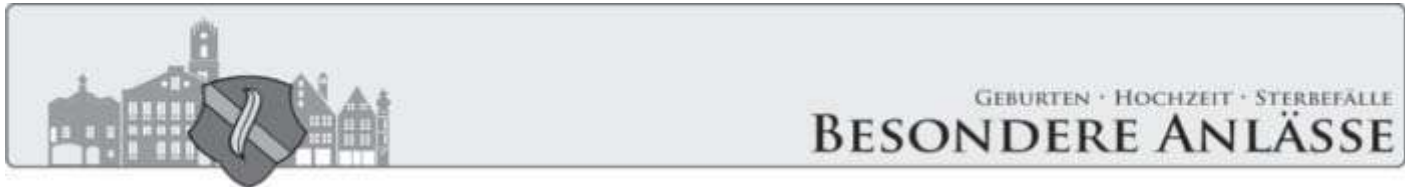


AUF FALLEN?

Mit einer ANZEIGE bei uns kein Problem!



Tel. 0 91 91 / 72 32-0
Fax 0 91 91 / 72 32-30
www.wittich.de



Verwaltungsgemeinschaft verabschiedet Paula Witzlinger



Die Verwaltungsangestellte Paula Witzlinger verabschiedete sich zum 01.01.2012 in den Ruhestand. Während das Ausscheiden von Mitarbeitern in der Arbeitswelt eigentlich ein normaler Prozess ist, liegen die Dinge hier ein wenig anders. Auf Grund einer schweren Erkrankung musste das Arbeitsverhältnis beendet werden.

Frau Witzlinger machte ihre Ausbildung bei der Gemeinde Forsthart. Im Jahr 1993 wurde sie bei der Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach angestellt. Zu ihren Aufgaben zählten unter anderem die Verbrauchergebühren, die Steuerverwaltung sowie sämtliche Personalangelegenheiten. Mit ihrer großen Sach- und Ortskenntnis war sie bis 2007 die „rechte Hand“ von Herbert Stockinger. Nach dessen Weggang arbeitete sie eng mit seinem Nachfolger Michael Braun zusammen.

„Mit Paula Witzlinger verlieren wir eine geschätzte Mitarbeiterin, die mit großem Engagement ihre Aufgaben stets zuverlässig erledigt hat“, sagte Gemeinschaftsvorsitzender Karl Obermeier bei ihrer Verabschiedung. Er bedankte sich für nahezu 20 Jahre treue Dienste für die VG Aidenbach und bat sie, das eine oder andere Mal wieder vorbei zu schauen.

Die Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach wünscht Paula im Namen aller Mitarbeiter eine gute, glückliche Zukunft, Gottes Segen und vor allem Gesundheit.

Monsignore Josef Kohlbauer feierte Diamantenes Priesterjubiläum

Ein Blumenteppeich, gestaltet von den Frauen des Pfarrgemeinderats, schmückte den Altarraum der Pfarrkirche „St. Agatha“ als Monsignore Josef Kohlbauer zum feierlichen Gottesdienst anlässlich des 60. Priesterjubiläum bei festlicher Orgelmusik in die Kirche begleitet wurde.

Als Hauptzelebrant feierte der Jubilar zusammen mit drei

Konzelebranten, die mit Aidenbach verbunden sind, ein festliches Hochamt. Für die musikalische Bereicherung sorgte der Kirchenchor unter der Leitung von Daniel Obtmeier - unterstützt von einem Orchester.



Vier Priester am Altar, (v.l.) Ortspfarrer Robert Rödiger, Monsignore Josef Kohlbauer, Pfarrer i. R. Erwin Böhmisch, der vor 45 Jahren Primiz in Aidenbach feierte, Pfarrer Franz Kufner, der 23 Jahre in Aidenbach war.

Kohlbauer stellte in seiner Predigt selbstkritisch fest, dass er die frohen Botschaften vielleicht überzeugter und überzeugender hätte verkünden können. Religion bedeute vielen nichts mehr, die Kirche verkomme zum dekorativen Element bei der Hochzeit. Er stellte die Frage, ob man da eigentlich noch Priester braucht. Ja, sie müssen das Evangelium verkünden. Möglicherweise fänden mehr Menschen zum Priesterberuf, wenn beispielsweise verheiratete Priester zugelassen würden. Die Gläubigen forderte er auf, sich einzubringen, denn „jeder hat Anteil am Priestertum“.

Pfarrer Robert Rödiger dankte Josef Kohlbauer für sein priesterliches Wirken im Pfarrverband.

Bürgermeister Karl Obermeier nannte Kohlbauer eine Aidenbacher Institution. Kohlbauer gehörte von 1974 bis 1996 dem Marktrat an. 22 Jahre hat er sich mit seinem Sachverstand, sein Einfühlungsvermögen und seine Hartnäckigkeit zum Wohle der Marktgemeinde eingebracht. Als ausgeglichener und optimistisch veranlagter Mensch hat er alle Aufgaben bravourös gemeistert.



Empfang im Lesesaal/Rathaus

Die Aidenbacher sowie seine Wegbegleiter hatten nach dem Gottesdienst Gelegenheit bei einem Stehempfang im Lesesaal des Rathauses persönlich zu gratulieren.

Fotos: Helmuth Rücker



GEBURTEN · HOCHZEIT · STERBEFÄLLE
BESONDERE ANLÄSSE

Neue Pfarrerin für Aidenbach



Nach dem Wegzug des Pfarrerehepaares Thürmel, blieb die evangelische Kirchengemeinde Aidenbach zwei Jahre lang unbesetzt. Und das noch mit zusätzlichen Aufgaben, die dank tatkräftiger Unterstützung des Vertretungs-Pfarrers Alexander Schlierf aus Vilshofen verwirklicht werden konnten:

Der Umbau der Kirche und der Neubau des Pfarrhauses. Mit dem 8. September 2012 beginnt nicht nur für die Gemeinde der evangelischen Kreuzkirche, sondern auch für die neue Pfarrerin, Frau Dr. Tanja Schultheiß (die 37-jährige stammt aus Ebersberg, studierte in München und Jerusalem und war zuletzt Vikarin in Neutraubling bei Regensburg), ein gemeinsamer großer Anfang:

Den festlichen Auftakt bildete dabei die feierliche Amtseinführung, die sogenannte Ordination. In der liebevoll geschmückten, neu renovierten Kreuzkirche, wurde Frau Dr. Schultheiß von Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiss und Dekan Dr. Wolfgang Bub in ihr Amt eingeführt. Bei dieser feierlichen Zeremonie standen ihr nicht nur Horst Hawranek - Vertrauensmann des Kirchenvorstandes, Hans-Dieter Strack - Dekan i. R., Pfarrerin Michaela Kasperek und Monika Ziegelmeier zur Seite, auch die zahlreichen Gemeindemitglieder und Ehrengäste (u.a. stv. Landrat, Klaus Jeggle, die Bürgermeister Karl Obermeier Aidenbach, Franz Schwarz Aldersbach, Hermann Etzel Egglham und Hans Maier 3. Bgm. von Beutelsbach sowie Pfarrer Rüdiger Aidenbach und Pfarrer Wimmer Egglham) waren sichtlich berührt.

In seiner Predigt beglückwünschte Regionalbischof Dr. Weiss Frau Dr. Schultheiß zu diesem schönen Fleckchen Erde als neue Wirkungsstätte. Auch Klaus Jeggles Grußwort ging in diese Richtung. Er erinnerte an die historischen Bauernkämpfer und ermunterte sie, auch für die Schwachen und die christlichen Werte zu kämpfen. Auch Bürgermeister Karl Obermeier freute sich über die Neubesetzung der Pfarrstelle und bot der neuen Pfarrerin Dr. Tanja Schultheiß seine Zusammenarbeit an.

In zahlreichen weiteren Ansprachen kam zum Ausdruck, wie sehr man sich auf die neue Pfarrerin und die Zusammenarbeit mit ihr freue.

Sichtlich gerührt war Frau Dr. Schultheiß über die lieben Worte von Frau Maria Albu vom Kirchenvorstand Neutraubling. Sie ließ aber auch keinen Zweifel daran, dass Aidenbach nicht nur ihr neue Wirkungsstätte, sondern auch ihr neues Zuhause sein wird.

Die musikalische Umrahmung übernahm die Organistin der Kirchengemeinde Anette Voggenreiter, der katholische Kirchenchor Aldersbach, Sonja Engl-Weber (Gitarre) und Charlotte und Julia Schmidt (Geige und Flöte).



Nach Sektempfang und einem köstlichen Mittagsbuffett, das nach der Ordination im Pfarrgarten serviert wurde, lud Frau Dr. Schultheiß zur Einweihung des neuen Pfarrhauses ein. Trotz unvollendeter Fassade und Außenanlagen, war Architekt Hans Faltermeier stolz darauf, ein modernes und besonders energieeffizientes Wohnhaus übergeben zu können. Dabei lobte er die vorbildliche Unterstützung durch die Gemeinde Aidenbach bei Grundstücksauswahl und Erschließung. Auch dem Kirchenvorstand und vor allem Pfarrer Schlierf war er für die tatkräftige Hilfe dankbar. Schließlich bedankte er sich bei den Handwerkern, die besonders in den letzten Wochen in vielen Überstunden den vorgezogenen Einzug von Frau Dr. Schultheiß möglich gemacht haben.

Regionalbischof Dr. Weiss erteilte schließlich dem neuen Pfarrhaus seinen Segen.

Als beim gemeinsamen Vaterunser ein zeitgleiches Glockenläuten der katholischen und evangelischen Kirche zu hören war, nahm Frau Dr. Schultheiß dies als Zeichen der Ökumene auf, er sie sich besonders widmen möchte.

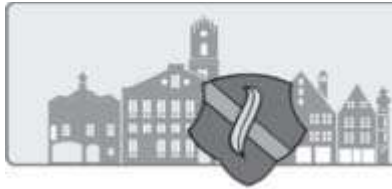
Bericht/Fotos: Kerstin Kaiser

Christel und Hermann Rösler feierten Goldene Hochzeit

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten die Eheleute Christel und Hermann Rösler.

Christel Rösler, geb. Kretschmer wurde in Westerholt (Kreis Recklinghausen) geboren. Dort wuchs sie zusammen mit einem Bruder auf und besuchte die Volksschule. Anschließend machte sie dort eine Lehre zur Schneiderin. Diesen Beruf übte Christel Rösler dann bis zur Geburt ihres Sohnes aus. Seitdem ist sie Hausfrau.

Ihr Ehemann Hermann Rösler wurde in Römerstadt in der Tschechischen Republik geboren. Von dort wurde er im Jahre 1946 vertrieben und fand seine erste Bleibe in der Nachbargemeinde Egglham, wo er zur Schule ging und eine Lehre absolvierte. Danach ging er nach Westfalen



GEBURTEN · HOCHZEIT · STERBEFÄLLE
BESONDERE ANLÄSSE

zum Arbeiten, wo er auch seine Ehefrau Christel kennenlernte. Im Jahr 1962 wurde dann die Hochzeit der Eheleute gefeiert. Zwei Jahre später im Jahr 1964 wurde ihr gemeinsamer Sohn geboren. 1980 zog die kleine Familie aus beruflichen Gründen nach Aidenbach. Hermann Rösler arbeitete von dort an auf Montage in München.



Aus gesundheitlichen Gründen musste er allerdings in Frührente gehen. Im Jahr 2004 traf die Eheleute Rösler zusätzlich ein schwerer Schicksalsschlag, als ihr einziger Sohn verstarb. Bürgermeister Karl Obermeier beglückwünschte Christel und Hermann Rösler zum Ehejubiläum und wünschte weiterhin alles Gute.

Goldene Hochzeit im Hause Winkler



50 Jahre Eheglück - dieses runde Jubiläum feierten Erika und Wolfgang Winkler. Der in Rohrau (Schlesien) geborene Wolfgang Winkler kam mit viereinhalb Jahren als Heimatvertriebener nach Aidenbach, wo er anschließend von 1945-1952 in einem Flüchtlingslager wohnte. Bei der Flucht gingen drei seiner insgesamt sechs Geschwister verloren, wobei man von zwei weiß, dass sie in einem Kinderheim aufgenommen wurden. Eins jedoch ist bis heute noch vermisst. Wolfgang Winkler absolvierte eine Schreinerlehre und übte seinen Beruf bei der Firma Eichhorn aus. Er wechselte im Anschluss zu der Firma Lindner in Arnstorf. Dort war er bis zur Rente im Jahr 2005 tätig.

Erika Winkler, geborene Österreicherin, kam mit 18 Jahren nach Aidenbach zu ihrer Cousine Stefanie Pindel. Sie arbeitete anfangs bei der Firma Kainz, wechselte jedoch

dann zu der Spielwarenfabrik Eichhorn, bei der Erika Winkler bis zur Rente tätig war.

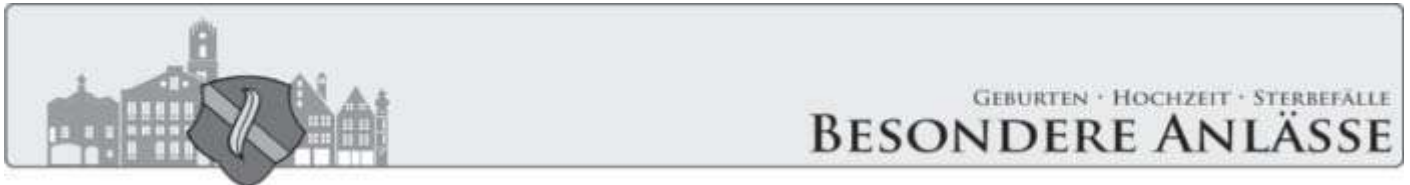
Erika und Wolfgang Winkler lernten sich 1960 im Kino kennen. Im Jahr 1962 haben sie dann geheiratet. Aus dieser Ehe gingen 4 Kinder hervor. Das Ehepaar hat weiterhin 10 Enkelkinder und 11 Urenkel.

Bürgermeister Karl Obermeier überbrachte dem Jubelpaar die besten Glückwünsche der Marktgemeinde Aidenbach und wünschte ihnen weiterhin viele schöne gemeinsame Jahre.

Marktrat a. D. Josef Engleder ein 75er



Kürzlich konnte Marktrat a. D. Josef Engleder seinen 75. Geburtstag feiern. Unter den Gratulanten waren auch Bürgermeister Karl Obermeier und Pfarrer Robert Rödiger, die die besten Glückwünsche der Marktgemeinde Aidenbach sowie der Pfarrei Aidenbach überbrachten. Der gebürtige Aunkirchener absolvierte eine 3-jährige Lehre zum Maschinenschlosser im Bahnbetriebswerk Passau, arbeitete 1954 bis 1957 als Facharbeiter bei der Firma Kraus-Maffei München und in der Zahnradfabrik Passau. 1957 wurde er dann als Wehrpflichtiger nach Amberg einberufen und wurde bis 1969 als Zeitsoldat in Großenstegen und München eingesetzt. Beruflich als auch privat bildete sich Josef Engleder weiter. 1962 legte er die Gesellprüfung bzw. 1963 die Meisterprüfung im Kfz-Handwerk ab. Als er 1964 auf eigenen Wunsch nach Passau versetzt wurde, erhielt er die Beförderung zum Feldwebel. Von 1966 bis 1967 besuchte das Staatsinstitut zur Ausbildung von Fachlehrern in München. Als er dann 1969 als Zeitsoldat ausschied, kam er im Angestelltenverhältnis und kurz darauf als Beamter a. P. an die Kreisberufsschule Vilshofen. 1971 erfolgte die Übernahme zum Beamten auf Lebenszeit und 1975 die Ernennung zum Fachoberlehrer. Seit 1993 war Josef Engleder A12-Werkstellenleiter der Fachlehrer und Stellvertreter der Fachgruppenleiter Metall bevor er aus gesundheitlichen Gründen im Jahre 2000 in Ruhestand ging. 1962 verheiratete er sich mit seiner Frau Therese. Aus der Ehe gingen die Töchter Edith und Ilona hervor. Josef Engleder war von 1978 bis 1984 Mitglied des Marktes Aidenbach. Bürgermeister Karl Obermeier dankte dem Jubilar nochmals für sein kommunalpolitisches Engagement zum Wohle der Marktgemeinde Aidenbach und wünschte alles Gute.



Gust Klinger **feierte 65. Geburtstag**



Gust Klinger beging seinen 65. Geburtstag. Dazu überbrachte Bürgermeister Karl Obermeier die besten Glückwünsche und dankte dem Jubilar für sein Engagement als Hilfsbademeister im Aidenbacher Hallenbad.

Aus dem Standesamt:

Geburten:

Amelie Fricke
Quirin Probst
Halisa Ademagic

Lena Staudinger
Julia Probst

Sterbefälle:

Richard Pesl
Franz Baier
Josef Heuschneider
Anna Witt
Maria Maierhofer
Ludwig Weber sen.
Antonie Matzerath
Maria Altmannsberger
Hans Asen sen. (Marktrat a.D. und Ehrenbürger)
Katharina Kagleder
Helmut Krostitz
Irma Leirich
Franz Baumgartner
Aloisia Lang
Erhard Burkhardt

Eheschließungen:

Christiane Heidt u. Markus Marycs
Eva Maria Hamberger u. Stefan Pöpl
Sandra Fürst u. Andreas Weidl
Jennifer Ungnadner u. Steve Braun
Renata Wisnet u. Karlheinz Neukunft
Petra B e r n h a r d t u. Klaus Dieter Wutschig
Jennifer Hartmann u. Patrick-Daniel Lappy
Stefanie Breinbauer u. Engl Matthias

Nachruf

**Tiefbewegt nimmt der Markt Aidenbach Abschied
von seinem Ehrenbürger und Marktrat a. D.**

Herrn Hans Asen

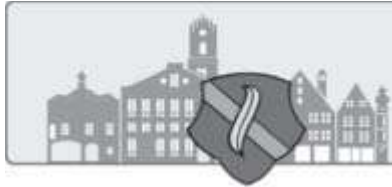
welcher am 08. August 2012 verstorben ist.

Herr Hans Asen hat sich mit herausragendem Engagement und Einsatz für unseren Markt verdient gemacht. Lange Zeit, von 1972 - 2002, war er Mitglied des Marktrates. Hans Asen hat sich in seiner Amtszeit hohes Ansehen erworben und war von seinen Marktratskollegen geachtet und geschätzt.

Für seine Verdienste um das Gemeindewohl wurde Herrn Hans Asen im Jahre 1992 die Bürgermedaille des Marktes sowie 2002 die Ehrenbürgerwürde verliehen.

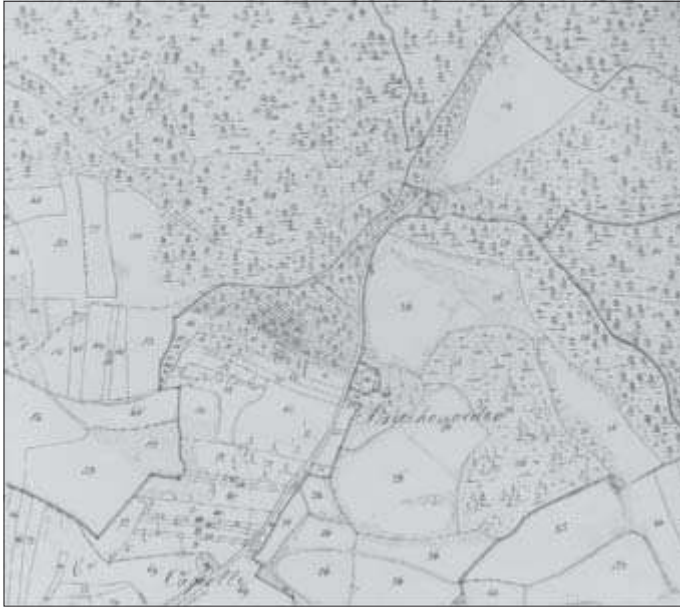
Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

MARKT AIDENBACH
Karl Obermeier, 1. Bürgermeister



SONSTIGES

Wo ist das Teufelsloch geblieben?



Im Urkataster von 1826 ist das Gebiet der Hermannshöhe nördlich des Marktes als Teufelsloch beschrieben. Joseph Pamler berichtet in der „Chronik von Aidenbach“ von 1855 nichts darüber, erwähnt lediglich das „Mergelgeld“ :

Das Mergelgeld war der Erlös, den die Marktgemeinde aus der Abgabe des in den Gemeindegründen vorhandenen Mergels gewann, und der von den umliegenden Ökonomen und Bauern zur Verbesserung ihrer Felder so eifrig u. häufig benützt wurde, daß die Marktgemeinde in machen Jahren 25 bis 30 fl für Mergel einnahm.“

Der Abbau des Mergels ist an vielen Stellen um Aidenbach erkennbar, besonders auch im Teufelsloch , also Richtung Hermannshöhe z.B. am bekannten Wasmeier Berg unserem „Schlittenbergerl“ . Und im Gelände hinter der Rehaklinik.

Angeblich waren die Höhlen auch ein Liebesnest Aidenbacher Paare schon in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Als Kinder spielten wir Aidenbacher häufig in den sandigen Höhlen hinten im Teufelsloch.

1959 habe ich zusammen mit anderen Aidenbacher Buben (Weidl Franz, Garhammer Burle, Federholner Alois und meinem kleinen Bruder an der „Kehr“ vor dem „Teufeloch“ gezündelt und es brannte gefährlich nah an den v.Aretinschen Wald hin.

Die Feuerwehr rückte aus, auch die Vilshofener, die dann den Löschzug in den Graben setzte. Ich bekam vom Vater eine Watschn. Die Aidenbacher Polizei, damals noch im „Plattnerhaus“ wo jetzt eine Boutique drin ist, installiert , hat uns an einem Sonntag jeden einzeln vernommen und keinen Täter feststellen können. Das Verfahren wurde eingestellt.

Von Erdställen und Schratzlöchern hatte ich damals keine Ahnung.

Erst durch Angaben in Unterlagen des vor ein paar Jahren verstorbenen Klaus Berger aus Aidenbach und der erst kürzlich nachgewiesenen Existenz von Erdställen in

Buchenöd, Bergham und Unterholzen Gde. Beutelsbach und dem Hinweis dazu auch in Karling und Walchsing ist bei mir die Vermutung aufgekommen, dass die nebeneinander liegenden Höhlen am Hanganschnitt Fragmente eines Erdstalls gewesen sein könnten.

Die sehr alte Bezeichnung Teufelsloch, die wir bei den Nachforschungen des Arbeitskreises für Erdstallforschung zu den rätselhaften unterirdischen Gängen immer wieder antreffen, gibt der Überlegung in diese Richtung Nahrung.

Wäre interessant, wenn sich beweisen ließe, dass es sich hier um einen Erdstall handelt.

Erdställe sind rätselhafte Gänge, bei dem das **Wer, Wann und Warum** nicht nachgewiesen ist. Fest steht lediglich, dass sie von Menschenhand immer in der Nähe von Bebauung und ungefähr vor 1000 Jahren mühsam gegraben wurden.

Aber wo ist das Teufelsloch geblieben?

Ist es bei den Bauarbeiten zur Rehaklinik verschüttet worden?

Hat jemand alte Fotos?

Ein Hinweis wäre für die Siedlungsgeschichte unserer Heimat von Bedeutung.

Nikolaus Arndt

Arbeitskreis für Erdstallforschung

Tel. 08543 916516

Böllerprüfung in Haidenburg



Im August fand in der Haidenburger Schloßgaststätte die Böllerprüfung für 22 Teilnehmer statt. Lehrgangsträger Hermann Schillinger und Franz Mayer vom Gewerbeaufsichtsamt Landshut konnten den angehenden Schützen dabei die Grundlagen des Böllerschießens erläutern und diese im Anschluss in einer sowohl praktischen als auch theoretischen Prüfung abnehmen.

Eine Erlaubnis konnte nicht nur für den Handbölller sondern auch für Kanone und Standbölller erworben werden, was die meisten Teilnehmer auch taten. Besonders erfreut zeigte sich Böllergruppenleiter Karl Reitberger über das große Interesse junger Menschen an der Brauchtumpflege. Es sei nicht selbstverständlich, dass die Jugend heutzutage noch solchen Wert auf die Erhaltung von Traditionen lege meinte er. Aber auch



viele ältere zeigten sich begeistert vom Umgang mit Lärmgeräten wie etwa Aidenbachs Bürgermeister Karl Obermeier, der nach den Aldersbacher und Johanniskirchener Bürgermeistern Franz Schwarz und Kurt Orthuber, sowie Altlandrat Hans Dorfner ebenfalls in Haidenburg die Bollerprüfung ablegte.

Das Brauchtum der Lärmerzeugung mithilfe von Schwarzpulver hat auch hier in Bayern langjährige Geschichte und wird vor allem bei kirchlichen Veranstaltungen und anderen feierlichen Anlässen eingesetzt.

BR Radltour **durchquerte Aidenbach**



1200 Radler haben Anfang August bei der dritten Etappe der BR-Radltour nach Straubing Aidenbach durchfahren. Die BR-Radler waren vom 4. bis zum 10. August im Freistaat (von Bad Reichenhall nach Gunzenhausen) unterwegs. Die Strecke von Pocking nach Straubing war von der Länge her die Königsetappe der Tour. Knapp 100 Kilometer verbrachten die Radler und Radlerinnen auf ihrem Zweirad. Vor der Mittagspause im Kloster Aldersbach war zudem noch ein heftiger Berg zu bewältigen. Nach dem hart verdienten Mittagessen und vielleicht einem Besuch in der „schönsten Marienkirche Bayerns“, ging es dann extrem flach bis zum Zieleinlauf in Straubing.

Wieder Aquafitness- und Aqua-Jogging- Kurse in der Hallenbad-Saison

Auch dieses Jahr bietet der Markt Aidenbach in Zusammenarbeit mit der Praxis für Ergotherapie und Gesundheit, Sabine Lerch, Ergotherapeutin Aquafitness-Kurse sowie mit der Schwimmschule Gerhard Welack Aqua-Jogging-Kurse an.

Der Kurs ist geeignet für Männer und Frauen und bietet ein gelenkschonendes Training im flachen bzw. tiefen Wasser. Die Wahrnehmung und Körperhaltung wird verbessert. Außerdem wird die Koordination geschult.

Durch den Einsatz wie z. B. bei Aquafitness von Musik

und Geräten (Bälle, Ringe, Stäbe) wird auch die Muskelkraft gesteigert und die geistige Fitness gestärkt.

Diese Kurse werden von den Krankenkassen nach § 20 bezuschusst, d.h. sie erhalten von der Kursgebühr zwischen 75 % und 90 % erstattet.

Beginn des Aquafitness-Kurses ist Do., 11. Oktober 2011 um 19:55 Uhr. Er umfasst 6 Kurseinheiten.

Anmeldung und Infos unter Tel. 09954/7351 (Frau Lerch)

Beginn des AquaJogging-Kurses ist Mittwoch, 10. Oktober um 19:45 Uhr und Do., 11. Oktober um 18:30 Uhr. Er umfasst 10 Kurseinheiten.

Anmeldung und Infos unter Tel. 08543/1262



Schenken Sie

Geborgenheit!

Auch in Deutschland gibt es viele Kinder und Jugendliche, die dringend unsere Hilfe brauchen.



Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

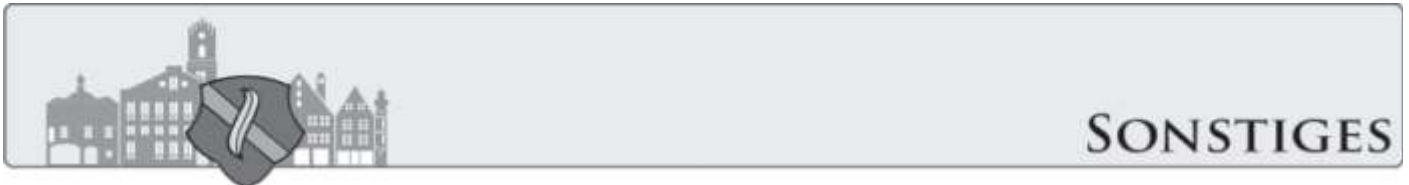
Werden Sie SOS-Pate!

Mit Ihrem Monatsbeitrag in Höhe von 26 Euro oder mehr unterstützen Sie eine der 45 SOS-Kinderdorf-Einrichtungen in Deutschland. Was Sie mit Ihrer Unterstützung als Pate bewirken, können Sie durch regelmäßige Berichte und Bilder verfolgen.

Mehr Infos unter:
Telefon 089 12 60 61 62
patenschaften@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de



SOS KINDERDORF
Wir sind Familie



„Was jeder wissen sollte; rechtliche Grundkenntnisse für Jedermann“

Rechtsanwalt Michael Forster
seit 2006 in Aldersbach
Ritter-Tuschl-Straße 10 (altes Rathaus)
Tel.: 08543 / 91 97 28



Heutiges Thema: **Rechtzeitig Vorsorge treffen!**

Wir sichern unser Lebensalter in finanzieller Hinsicht durch diverse Maßnahmen ab. Dabei wird häufig übersehen, dass sich im Alter nicht nur die finanzielle Lage verschlechtern kann, sondern leider oft auch die gesundheitliche. Immer noch viel zu wenige treffen Vorsorge für den Fall, dass sie infolge eines Unfalls, einer Erkrankung oder aufgrund nachlassender geistiger Kräfte im Alter ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können.

Zwar wird im Bedarfsfall vom Betreuungsgericht (früher: Vormundschaftsgericht) ein Betreuer bestellt, der dann unsere Angelegenheiten regelt. Jedoch ist nicht gewährleistet, dass es sich bei dieser Person auch um die Person handelt, die man selbst gewählt hätte.

Es bietet sich daher an, Vorsorge für einen derartigen Fall zu treffen, solange man selbst noch dazu in der Lage ist. Dies ermöglicht ein hohes Maß an **Selbstbestimmung**.

Nach wie vor ist die Meinung weit verbreitet, dass im geschilderten Fall automatisch der Ehegatte oder die Kinder die Sorge übernehmen werden. Ein umfassendes Sorgerecht kennt unser Rechtssystem jedoch nur im Verhältnis Eltern – minderjährige Kinder. Das bedeutet: weder der Ehegatte noch die Kinder können ohne entsprechende Bevollmächtigung für den Handlungsunfähigen handeln.

Möglichkeiten der Vorsorge sind:

- **Vollmacht/Generalvollmacht**
- **Betreuungsverfügung**
- **Patientenverfügung.**

In einer **Vollmacht** kann geregelt werden, wer das vorhandene Vermögen verwaltet, wie die ärztliche Versorgung aussehen soll und wer generell für einen handelt und entscheidet. In einer Vollmacht kann eine oder mehrere Personen Ihres Vertrauens benannt werden, von welchen Sie überzeugt sind, dass sie im Bedarfsfall Ihre Interessen am Besten vertreten. In dem Auftrag an den späteren Bevollmächtigten können Sie genau festlegen, wozu der Bevollmächtigte berechtigt sein soll.

Sollten Sie zu einem Betreuungsfall werden, würde das Betreuungsgericht Sie dazu anhören, wer Ihr

Betreuer werden soll. Ist dies jedoch nicht mehr möglich, so bestellt das Gericht einen Betreuer, ohne dass Sie darauf Einfluss nehmen können.

Sollte jedoch eine **Betreuungsverfügung** vorliegen, so hat das Gericht Ihre darin geäußerten Wünsche zu berücksichtigen.

Sie können darin regeln, wer Ihr Betreuer sein soll, aber auch, wer es gerade nicht sein soll. Weiterhin können Sie Anweisungen geben, wie in Vermögens-, persönlichen und Wohnungs- / Heimaufnahmeangelegenheiten verfahren werden soll.

In einer **Patientenverfügung** kann geregelt werden, welche Behandlungen oder Lebenserhaltenden Maßnahmen durchgeführt werden sollen, wenn Sie z.B. infolge eines Komazustandes nicht mehr in der Lage sind, dies selbst zu entscheiden. Viele Menschen wollen lieber „in Würde sterben“, als „sinnlos in einem unerträglichen Zustand“ künstlich am Leben erhalten zu werden.

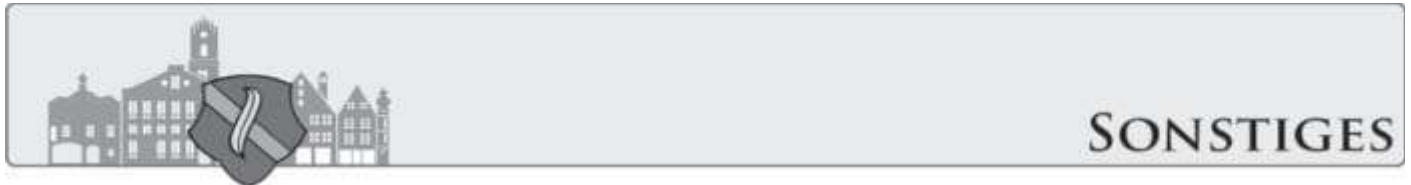
Lebenserhaltende oder -verlängernde Maßnahmen müssen unterlassen werden, wenn sie dem Willen des Patienten widersprechen. Deshalb ist es auch enorm wichtig, sich vorher das entsprechende Krankheitsbild vor Augen zu führen und sich mit seinem Arzt zu besprechen, da man in gesunden Tagen oft Zustände als „unwürdig“ einstuft, die im Alter oder nach längerer Krankheit wesentlich akzeptabler erscheinen.

Unbedingt zu beachten ist weiter, dass eine Patientenverfügung so präzise wie möglich auf bestimmte Krankheitsbilder sowie gewünschte oder nicht gewünschte Behandlungsmethoden eingehen soll. Lediglich verallgemeinerte Floskeln, wie etwa „in Würde sterben“ kann ein Arzt kaum berücksichtigen.



Veranstaltungskalender Oktober - Dezember 2012

Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Uhrzeit
01.10.12	FFW	Jugendübung	Feuerwehrgerätehaus	18:30
02.10.12	TSV	Weinfest	Vereinsheim	19:30
02.10.12	FFW	Monatsübung	Gerätehaus	19:00
03.10.12		Tag der Deutschen Einheit		
04.10.12	Seniorenclub	Seniorentreffen	Café Wagner	14:00
05.10.12	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18:00
06.10.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11:00-12:00
06.10.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Schwimmer	Hallenbad	12:00-14:00
06.10.12	FFW	Herbstfest	Gerätehaus	17:00
06.10.12	Obst- und Gartenbauverein	Erntedank - Schmücken der Kirche	laut Aushang Schaukasten am Rathaus	14:00
07.10.12	Wasserwacht	Saisonbeginn Eltern- Kind- Schwimmen/Wassergewöhnung Schwimm-Training	Hallenbad	09:00-10:00 10:30-12:00
07.10.12	Pfarrei St. Agatha	Erntedankgottesdienst	Pfarrkirche	9:45
07.10.12	Frauenbund	Erntedankfeier	Lesesaal/Rathaus	11:00
07.10.12	Freie Wähler	Stammtisch	Café Wagner	18:00
09.10.12	Frauenbund	Oktober-Rosenkranz mit Einkehr	Pfarrkirche	19:00
10.10.12	VdK	Stammtischrunde	Café Wagner	14:00
12.10.12	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18:00
12.10.12	Asklepios Gesundheitszentrum	Tag der körperlichen und geistigen Fitness für Menschen ab 65 Jahre	Asklepios Gesundheitszentrum	16:00-19:00
13.10.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11:00-12:00
13.10.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Schwimmer	Hallenbad	12:00-14:00
13.10.12	VdK	Ripperlessen	laut Presse	
13.10.12	Bienenzuchtverein	Stammtisch	Gasthaus "Weißbräu"	19:00
14.10.12	SPD	Frühschoppen	Gasthaus "Bichlmeier" Beutelsbach	10:30
14.10.12	Wasserwacht	Eltern- Kind- Schwimmen/Wassergewöhnung Schwimm-Training	Hallenbad	09:00-10:00 10:30-12:00
17.10.12	KAB	Halbtagesausflug nach Altötting	Bushaltestelle Marktplatz	Abfahrt 12:30
19.10.12	Feuerschützen	Kirchweihschießen	Schützenheim	18:00
20.10.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11:00-12:00
20.10.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Schwimmer	Hallenbad	12:00-14:00
21.10.12	Wasserwacht	Eltern- Kind- Schwimmen/Wassergewöhnung Schwimm-Training	Hallenbad	09:00-10:00 10:30-12:00
25.10.12	Gewerbeverein Aidenbach	Gesellschaftstag "Schützenabend"	Schützenheim	19:00
26.10.12	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18:00
25.10.12	Markt Aidenbach	Tag des Ehrenamtes	Mittelschule Aidenbach	19:30
26.10.12	Freie Wähler	Kürbisschnitzen	Schwarzmeierhof, Ludwigstraße 1	14:00
27.10.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11:00-12:00
27.10.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Schwimmer	Hallenbad	12:00-14:00
28.10.12	Gewerbeverein	Mantelmarkt	Marktplatz	verkaufsoffen
28.10.12	Pfarrei St. Agatha	Weltmissionstag anschließend Missionskaffee im Lesesaal	Pfarrkirche	9:45
28.10.12	Wasserwacht	Eltern- Kind- Schwimmen/Wassergewöhnung Schwimm-Training	Hallenbad	09:00-10:00 10:30-12:00



Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Uhrzeit
01.11.12		Allerheiligen		
01.11.12	Pfarrei St. Agatha	Allerheiligen Gräbergang	Buchenöd	13:30
02.11.12	Pfarrei St. Agatha	Allerseelen Requiem	Pfarrkirche	19:00
02.11.12	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18:00
03.11.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11:00-12:00
03.11.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Schwimmer	Hallenbad	12:00-14:00
03.11.12	Schwimmclub	Ausweichtermin Gaudischwimmen	Hallenbad	laut Presse
03.11.12	Bienenzuchtverein	Stammtisch	Gasthaus "Weißbräu"	19:00
04.11.12	Freie Wähler	Stammtisch	Café Wagner	18:00
04.11.12	Wasserwacht	Eltern- Kind- Schwimmen/Wassergewöhnung Schwimm-Training	Hallenbad	09:00-10:00 10:30-12:00
05.11.12	FFW	Jugendübung	Feuerwehrgerätehaus	18:30
06.11.12	FFW	Monatsübung	Gerätehaus	19:00
07.11.12	Bienenzuchtverein	"Kochen mit Honig" mit Ernährungsfachfrau Rosmarie Mattis - Anmeldung erforderlich (08543/1896), Unkostenbeitrag 5€, begrenzte Teilnehmerzahl	Schulküche, Mittelschule Aidenbach	18:00
08.11.12	Seniorenclub	Seniorentreffen	Café Wagner	14:00
08.11.12	Markt Aidenbach	Treffen der Vereine - Terminplanung 2013	laut Presse	
09.11.12	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18:00
10.11.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11:00-12:00
10.11.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Schwimmer	Hallenbad	12:00-14:00
11.11.12	SPD	Frühschoppen	Gasthof "Zum Kirchenwirt"	10:30
11.11.12	Wasserwacht	Eltern- Kind- Schwimmen/Wassergewöhnung Schwimm-Training	Hallenbad	09:00-10:00 10:30-12:00
14.11.12	VdK	Stammtischrunde	Café Wagner	14:00
16.11.12	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18:00
17.11.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11:00-12:00
17.11.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Schwimmer	Hallenbad	12:00-14:00
17.11.12	Aidenbacher Faschingsgesellschaft	Faschingseröffnung	Festsaal "Zum Kirchenwirt"	19:30
17.11.12	Pfarrei St. Agatha	Tag der Ehejubilare	Pfarrkirche bzw. Lesesaal	17:00
18.11.12		Volkstrauertag - Markt Aidenbach u. Vereine	Pfarrkirche/Kriegerdenkmal	9:45
18.11.12	VdK	Beteiligung an Volkstrauertag mit Fahne und Kranzniederlegung	Pfarrkirche	9:45
18.11.12	Wasserwacht	Eltern- Kind- Schwimmen/Wassergewöhnung Schwimm-Training	Hallenbad	09:00-10:00 10:30-12:00
22.11.12	Gewerbeverein Aidenbach	Gesellschaftstag - Ganserlessen	Cafe Wagner	19:00
23.11.12	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18:00
23.11.12	Markt Aidenbach	Bürgerversammlung	Festsaal "Zum Kirchenwirt"	19:30
24.11.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11:00-12:00
24.11.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Schwimmer	Hallenbad	12:00-14:00
24.11.12	Bauernkämpfer	Jubiläums-Festakt	laut Presse	
24.11.12	Asklepios Gesundheitszentrum	Adventsbasar	Asklepios Gesundheitszentrum	13:00-18:00
25.11.12	Gewerbeverein	Kathreinmarkt	Marktplatz	verkaufsoffen
25.11.12	Wasserwacht	Eltern- Kind- Schwimmen/Wassergewöhnung Schwimm-Training	Hallenbad	09:00-10:00 10:30-12:00



Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Uhrzeit
29.11.12	Obst- und Gartenbauverein	Ausklang des Gartenjahres	laut Aushang Schaukasten am Rathaus	19:00
30.11.12	Obst- und Gartenbauverein	"Wir binden unseren eigenen Adventskranz"	laut Aushang Schaukasten am Rathaus	
30.11.12	Feuerschützen	Nikolausschießen	Schützenheim	18:00
30.11.12	Markt Aidenbach/Vereine	2. Historischer Aidenbacher Weihnachtsmarkt	Brunnenhof, Rathaus	laut Presse
01.12.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11:00-12:00
01.12.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Schwimmer	Hallenbad	12:00-14:00
01.12.12	Wasserwacht	Jugendweihnachtsfeier	Café Wagner	14:00-16:30
01.12.12	VdK	Weihnachtsfeier	laut Presse	
02.12.12		1. Advent		
02.12.12	Feuerschützen	Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder	Pfarrkirche	9:45
02.12.12	Freie Wähler	Stammtisch	Café Wagner	18:00
02.12.12	Wasserwacht	Eltern- Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung Schwimm-Training	Hallenbad	09:00-10:00 10:30-12:00
03.12.12	FFW	Jugendübung	Feuerwehrgerätehaus	18:30
04.12.12	FFW	Monatsübung	Gerätehaus	19:00
04.12.12	Frauenbund	Adventsfeier	laut Aushang	
06.12.12	Seniorenclub	evtl. Entenessen	Café Wagner	14:00
07.12.12	TSV	Christbaumversteigerung	Vereinsheim	19:30
08.12.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11:00-12:00
08.12.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Schwimmer	Hallenbad	12:00-14:00
08.12.12	Wasserwacht	Weihnachtsfeier	Café Wagner	19:00
08.12.12	Schwimmclub	Weihnachtsfeier	laut Aushang	
08.12.12	Feuerschützen	Christbaumversteigerung	Schützenheim	19:00
08.12.12	Bienenzuchtverein	Weihnachtsfeier	Gasthaus "Weißbräu"	19:00
09.12.12		2. Advent		
09.12.12	SPD	Frühschoppen	Gasthaus "Weißbräu"	10:30
09.12.12	Markt Aidenbach	Seniorenweihnachtsfeier	laut Presse	
09.12.12	Wasserwacht	Eltern- Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung Schwimm-Training	Hallenbad	09:00-10:00 10:30-12:00
12.12.12	VdK	Stammtischrunde	Café Wagner	14:00
15.12.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11:00-12:00
15.12.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Schwimmer	Hallenbad	12:00-14:00
15.12.12	KAB	Adventsfeier mit anschließendem Gottesdienst für verstorbenen Mitglieder (17:00)	Gasthaus "Weißbräu"	14:30
15.12.12	TSV	Weihnachtsfeier	laut Aushang	19:30
16.12.12		3. Advent		
16.12.12	Wasserwacht	Eltern- Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung Schwimm-Training	Hallenbad	09:00-10:00 10:30-12:00
16.12.12	Gesangsverein	Adventssingen	Pfarrkirche	16:00
16.12.12	Theaterverein	Weihnachtsfeier	Café Wagner	19:00
22.12.12	Bauernkämpfer	Weihnachtsfeier	Café Wagner	20:00
22.12.12	Geflügelzuchtverein	59. Lokalschau mit anschließender Kaninchenausstellung	Geflügelzuchtverein-Halle	09:00-16:00
23.12.12		4. Advent		
23.12.12	Geflügelzuchtverein	59. Lokalschau mit anschließender Kaninchenausstellung	Geflügelzuchtverein-Halle	08:00-11:00
24.12.12		Heiligabend		

Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Uhrzeit
24.12.12	Pfarrei St. Agatha	Kindermesse	Pfarrkirch	16:00
24.12.12	Pfarrei St. Agatha	Christmesse	Pfarrkirche	22:00
25.12.12		1. Weihnachtsfeiertag		
26.12.12		2. Weihnachtsfeiertag		
26.12.12	Freie Wähler	Winterzauber mit Lagerfeuer	Wiese Carossastraße	18:00
31.12.12		Silvester		
31.12.12	Pfarrei St. Agatha	Jahresabschluss	Pfarrkirche	16:00

Kleinigkeitskrämer	Bibelauslegung	Ohren der Rehe			deutscher Sozialist † 1895	fließendes Gewässer		Staat in Mittelamerika		Männernamen	Probendruck			japanisches Heiligtum		griechischer Buchstabe	Hauptstadt von New Jersey
→	→					anziehend, charmant	→			→							→
Singvogel		ital. Männername (Hugo)	→			Werk von Goethe		seitliche Körperpartie	→					veraltet: zurück		Sportrunderboot	
→					Osteuropäerin	→					mietkaufen		Jähzorn	→		→	
schlechteste Schulnote		Holzschuhe	→					Landwirtin		Vergrößerungsglas	→				kurz für: in das		
→					ein Planet		legal, befugt	→							→		
argumentieren		chinesischer Laubbaum	→		Vormerkung	→			Rheinlastkahn	→				ein Pilz		französisch: Sommer	
→		→								Figur bei Gershwin		Meeresbucht	→			→	
im Jahre (latein.)	Edelgas		Stadt bei Avignon	→			Hubschrauber (Kw.)		vorher	→					Figur der Operette ‚Wiener Blut‘		Anlegestelle der Schiffe
→	→				stehendes Gewässer	zaubern	→					Substanz der Gene (engl.)		Pfiff, Schwung	→		→
nordeurop. Getreidesorte			Fremdwortteil: über	→					Moment		griech. Göttin (Gerechtigkeit)	→				Pressearbeit (engl. Abk.)	
→						Eintopfgericht	→		→							→	
Tonzeichen	→				Ureinwohner Japans	→				Kfz-Abgasentgifter (Kw.)	→			verrückt	→		

					9			8
						3	9	
2		3			7			
6	1			9	3	5		
	5			6			1	
		9	7	5			4	6
			4			8		2
	7	5						
4			9					

(rgz-p/rae). Wer Vögel tiergerecht durch das Jahr begleiten will, hat einige Fakten zu bedenken. „Vögel müssen frühzeitig, ab Herbst, an ihre Futterstelle gewöhnt werden, damit sie bei Bedarf, etwa nach Frosteinbruch, das bereitgestellte Futter schnell finden“, rät Christine

Welzhofer, Expertin für Wildvogelfütterung. Um die Futterakzeptanz und die beste Verdaulichkeit sicherzustellen, ist Premiumfutter ganzjährig für Vögel geeignet. Es enthält Haferflocken, die mit Fett ummantelt sind. Mehr Infos unter www.welzhofer.eu.

(rgz-p/su). Rund 80 Prozent aller Deutschen sehen in Wildbret ein gesundes Lebensmittel. Dies ist das Ergebnis einer aktuellen, repräsentativen Umfrage des Deutschen Jagdschutzverbands (DJV). „Wildbret ist frei von Zusatzstoffen, fettarm und leicht bekömmlich. Die Tiere

bewegen sich ihr Leben lang in der freien Natur. Mehr bio geht nicht“, erklärt DJV-Presesprecher Torsten Reinwald. Als Orientierung beim Kauf dient das Label „Wild aus der Region“ mit dem springenden Rehbock. Mehr Infos gibt es auf www.wild-auf-wild.de.

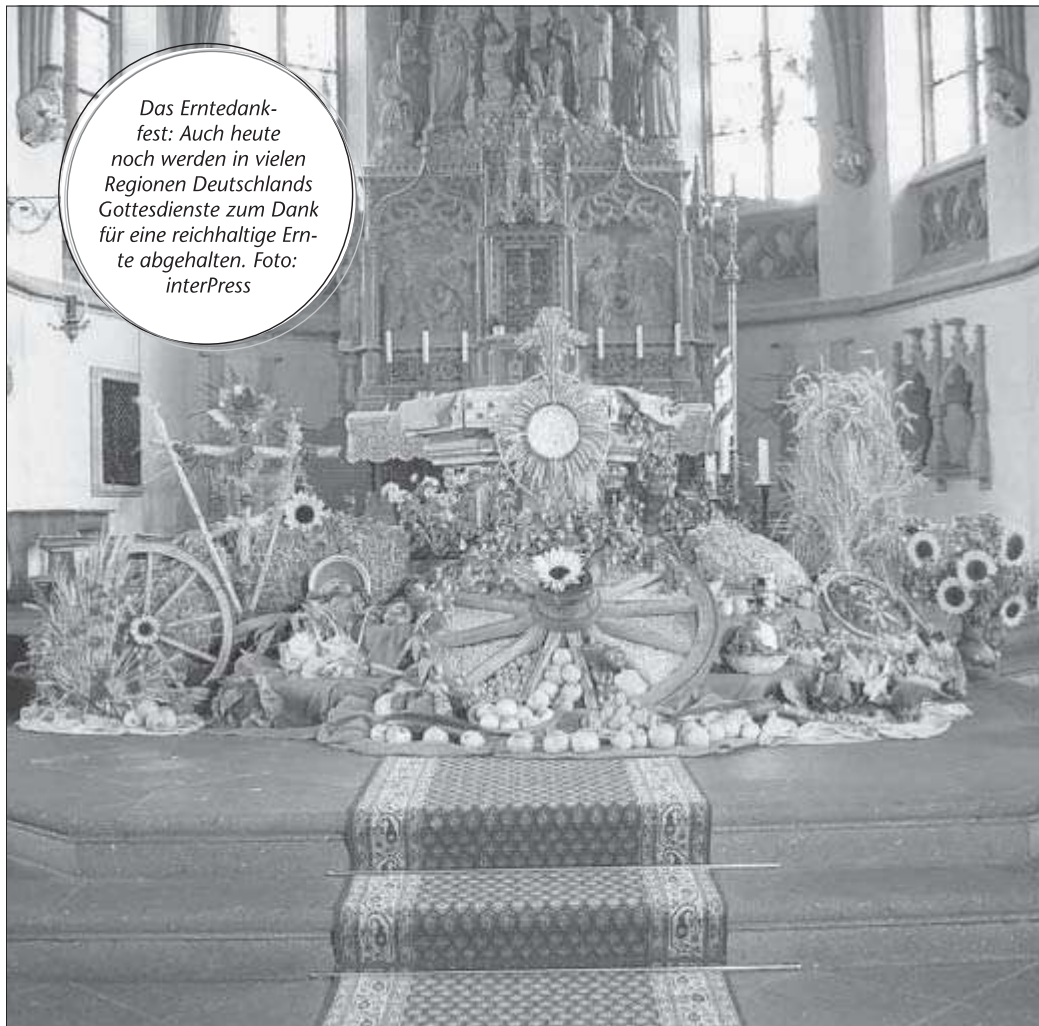
5	4	1	6	3	9	7	2	8
8	6	7	5	4	2	3	9	1
2	9	3	1	8	7	6	5	4
6	1	4	2	9	3	5	8	7
7	5	2	8	6	4	9	1	3
3	8	9	7	5	1	2	4	6
9	3	6	4	1	5	8	7	2
4	2	8	9	7	6	1	3	5

LW-flyerdruck.de
Der einfache Weg zum Druck
Flyer Falzflyer Plakate Office Broschüren
Weitere Angebote finden Sie unter
www.LW-flyerdruck.de

Erntedankfest



Das Erntedankfest: Auch heute noch werden in vielen Regionen Deutschlands Gottesdienste zum Dank für eine reichhaltige Ernte abgehalten. Foto: interPress



Das Fest als Dank für die reiche Ernte

Das Erntedankfest hat in Deutschland eine lange Tradition

(iPr). Am 7. Oktober ist Erntedank – ein Fest, das heute vor allem Kirchengemeinden begehen. Das war aber nicht immer so. Früher feierte jeder größere Hof und jedes Gut sein eigenes Fest zum Abschluss der Ernte.

Wenn das Getreide eingebracht war, gab der Bauer seinen Erntearbeitern ein Fest – oder zumindest eine Flasche Schnaps. Ursprünglich wurde das Erntedankfest auf Michaelis (29. September) gefeiert. Später wurde es auf den darauf folgenden Sonntag verschoben. Seit 1773 war dieser Termin in den preußischen Staaten verbindlich.

Das Erntedankfest war in den verschiedenen deutschen Gebieten unter unterschiedlichen Namen bekannt. So hieß es im Süden z.B. „Harkemai“, oder „Stoppelhahn“ im Münsterland. Je nach Region schmückten die

Feldarbeiter die Erntewagen mit unterschiedlichen Symbolen. Weit verbreitet war beispielsweise der so genannte Erntehahn, der meist auf einem aus Ähren geflochtenen Kranz oder einer Krone „saß“. Auch ein grüner Busch oder ein Nussstrauch diente als Festzeichen. Oft wurden diese Symbole nach eingebrachter Ernte auf dem Feld aufgestellt und dann mit dem letzten Getreidefuder durch den Ort zum Hof oder Gut gefahren.

Bunt geschmückte Häuser

Auf dem Hof angekommen, befestigten die Erntehelfer Kränze, Kronen oder Sträucher am Giebel des Haupthauses. Gutes Essen, Getränke, Musik und Tanz begleiteten dann den Fest-

abend. Manchmal geriet schon die Fahrt mit dem letzten Erntewagen zum feucht-fröhlichen Vergnügen.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurden die Erntedankfeste in einigen Regionen größer. Nicht mehr nur Bauern, Gesinde und Erntearbeiter, sondern auch die Nachbarn oder der ganze Ort feierten mit.

Zu dieser Zeit entstanden auch immer mehr Festumzüge zu Erntedank. Zu den Höhepunkten zählte dabei dann auch die Wahl des Erntekönigs oder der Erntekönigin.

Mit dem aufkommenden Vereinswesen bürgerten sich zudem auch Erntedankbälle ein. Dabei beging man immer weniger den eigentlichen Ernteabschluss, man nahm ihn als Anlass zum Feiern.

KURZ NOTIERT

(iPr). Um das Erntedankfest den Kleinen näher zu bringen, empfiehlt es sich, die Traditionen mit abwechslungsreichen Spielen zu beleben. Unsere Experten haben hier einige Spieltypen zusammengestellt.

Das Korn selber mahlen

Im Herbst kann man wieder einmal eine alte Getreide- oder Kaffeemühle hervorholen und die Kinder Weizen oder anderes Korn mahlen lassen. Dabei wird überschüssige Energie sinnvoll genutzt und jeder Zentimeter, den der Mehler wächst, wächst auch der Stolz des kleinen Müllers oder der kleinen Müllerin. Hat man eine bestimmte Menge zusammen, kann man zum Erntedankfest mit den Kindern einfache, kleine Brötchen backen.

Den Kaufladen auffüllen

Auf Herbstspaziergängen finden die Kinder viele Schätze. Hat man einen Kinderkaufladen zu Hause stehen, kann man diesen in der Herbstzeit prima mit allem auffüllen, was man unterwegs geerntet, gefunden und gesammelt hat: Kastanien, kleine Kürbisse, Nüsse, Hagebutten, Bucheckern, Tannenzapfen und vieles mehr. Zum Aufbewahren der Kostbarkeiten gibt es in Bastelgeschäften kleine Körbchen.

Kartoffelstempel herstellen

Eine rohe Kartoffel wird mit dem Messer halbiert. Aus jeder Hälfte lässt sich ein Stempel fabrizieren. Zuerst mit dem Messer ein Herz, eine Blume oder ein anderes Muster hineinritzen, dann kann man den Stempel mit verschiedenen Wasserfarben bestreichen und auf Papier drucken.

Äpfel schnappen

In eine Schüssel wird Wasser gefüllt und ein Apfel hineingelegt. Die Kinder müssen nun nacheinander versuchen, den schwimmenden Apfel mit auf dem Rücken verschränkten Händen mit dem Mund und ohne Hilfe der Hände zu schnappen.

Radt-Markt & E-Bike-Center
HERBST-WINTER SALE
Mikel Cycle
 www.mikel-cycle.de
 84385 Eggldham
 Aidenbacher Str. 1
 Tel. 08543 918096

schweiß-blau bewegt · Urlaub in Bayern
 Viele hilfreiche Tipps und Links finden Sie unter: www.ebook.wittich.de

**Ihre Chance zur
Bikini-Figur!**

Unterstützen Sie Ihre Diät
 jetzt mit den natürlichen
Sättigungskapseln der Lopa
 MED. Zur Gewichtskontrolle
 oder zur effektiven Behand-
 lung von Übergewicht.

Jetzt in Ihrer Apotheke!
 PZN-7772987 CE 0197

Lopa MED
 pharma food

**HOTEL
BREITENBACHER HOF**
 72178 Waldachtal 1 · (Ortsteil Lützenhardt)
 Nördlicher Schwarzwald
 Telefon 074 43 / 96 62-0 · Fax 074 43 / 96 62 60

**Sind kurz weg...
... im Schwarzwald**

Verwöhnwochenende
 Immer Donnerstag oder Freitag bis Sonntag
 2 oder 3 Übernachtungen mit
 Halbpension und
 1 x festliches 6-Gang-Menü
 bei Kerzenschein,
 1 x Kaffee und Kuchen,
 1 x Fl. Sekt, 1 x Obstteller

p. P. ab **142,- €**

Schwarzwaldversucherle
 Immer Sonntag bis Donnerstag oder Freitag
 4 oder 5 Übernachtungen
 mit Halbpension
 zum Probierpreis

p. P. ab **195,- €**

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage
www.hotel-breitenbacher-hof.de
 oder fordern Sie unseren ausführlichen Hausprospekt an.

www.wittich.de

JUNGE, KOMM BALD WIEDER

Bahnfahrt 2. Klasse inklusive

Bahnhit Hamburg

- 3 Übernachtungen in ausgewählten Hotels, inkl. Frühstück
- Hin- und Rückfahrt im ICE, 2. Klasse (ohne Zugbindung von allen DB-Bahnhöfen)
- 1 Reiseführer Hamburg
- inkl. Hamburg CARD – Ihr Entdeckerticket

ab **€ 199,-**
 *Preis pro Person im DZ

Anreise: ganzjährig – je nach Verfügbarkeit

3-Sterne Hotel ab 199,- € • 4-Sterne Hotel ab 219,- € • 5-Sterne Hotel ab 319,- €*

Tel: +49 (0)40-300 51 682
www.hamburg-tourismus.de
 Hamburg Tourismus GmbH | Steinstraße 7 | 20095 Hamburg

**HAMBURG
Tourismus**

LW-flyerdruck.de

Der einfache Weg zum Druck

So einfach geht's ...

-  - www.LW-flyerdruck.de besuchen
-  - Größe/Produkt auswählen
-  - Papier wählen
-  - Stückzahl wählen
-  - Vorlage schicken
-  - Versandart auswählen
-  - Fertig



Weitere Angebote finden Sie unter
www.LW-flyerdruck.de